

# SPORTFORUM

Das Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein  
 Nr. 147 | Februar 2018  
 PLUS vier Seiten Sportjugend Schleswig-Holstein

**ZUSAMMEN** wachsen  
 Das habe ich beim Sport gelernt



In Kooperation mit **LOTTO**  
Schleswig-Holstein

[www.sh.beim-sport-gelernt.de](http://www.sh.beim-sport-gelernt.de)



**ENTSCHEIDUNGEN** treffen  
 Das habe ich beim Sport gelernt



In Kooperation mit **LOTTO**  
Schleswig-Holstein

[www.sh.beim-sport-gelernt.de](http://www.sh.beim-sport-gelernt.de)



**HALTUNG** zeigen  
 Das habe ich beim Sport gelernt



In Kooperation mit **LOTTO**  
Schleswig-Holstein



**NIEDERLAGEN** aushalten  
 Das habe ich beim Sport gelernt



In Kooperation mit **LOTTO**  
Schleswig-Holstein

[www.sh.beim-sport-gelernt.de](http://www.sh.beim-sport-gelernt.de)





# Wir machen uns stark für die Jugend

Die Schleswig-Holstein Netz AG unterstützt die Sportjugend Schleswig-Holstein im Rahmen des Projektes „Kein Kind ohne Sport!“, bei dem gerade Kindern aus sozial benachteiligten Familien Sport im Verein ermöglicht werden soll. Dafür stellen wir zahlreiche Starterpakete zur Verfügung.

An der Schleswig-Holstein Netz AG sind über 330 Kommunen und HanseWerk beteiligt.





Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in den vergangenen Jahren haben wir im LSV-Bildungsausschuss unter anderem durch das Format der regionalen BildungsDIALOGe intensiv daran gearbeitet, die Kommunikation in der Bildungslandschaft im Sport zu optimieren sowie den Bekanntheitsgrad von Bildung im und durch Sport zu verbessern. Im Zuge dessen hat der Landessportverband Schleswig-Holstein im Juni 2017 erfolgreich die Bildungsaktion „Das habe ich beim Sport gelernt“ gestartet.

Seither erfreut sich die Aktion eines großen Publikumsinteresses. Viele Sportvereine und -verbände haben dieses Motto mittlerweile aufgegriffen, um auf die bedeutsamen Bildungsleistungen des organisierten Sports aufmerksam zu machen. Auch die gerade erschienene Studie zum Wert des Sports in Schleswig-Holstein bestätigt, dass der Sport in unserem Land eine Institution fachlicher und informeller Bildung ist und jährlich rund 43.000 Menschen aus-, fort- und weiterbildet. Auch in der Schule nimmt das Thema einen großen Stellenwert ein und die Motive der Bildungsaktion erfreuen sich ebenfalls besonderer Beliebtheit. Als Schulleiterin einer sportbetonten Grundschule erlebe ich tagtäglich, welche positiven Auswirkungen Sport und Bewegung auf die Kinder in der Schule und darüber hinaus haben. Die bei mir in der Schule ausgehängten Plakate regen zugleich zu Diskussionen in der Schüler- und Elternschaft an.

Wie auch Sie die Bildungsaktion für sich nutzen können, haben wir Ihnen in diesem Heft auf Seite 12 noch einmal zusammengetragen. Am 9./10. März 2018 mündet die Arbeit des aktuellen LSV-Bildungsausschusses in dem zentralen LSV-BildungsDIALOG in Malente. Bei der Veranstaltung werden die Themen der Bildungsarbeit noch einmal im großen Kreis intensiv diskutiert. Zudem werden dort neue Motive zur Bildungsaktion „Das habe ich beim Sport gelernt“ veröffentlicht. Mich persönlich würde es freuen, möglichst viele von Ihnen in Malente anzutreffen, um das wichtige Thema Bildung weiter voranzubringen.

*Doris Birkenbach*

Doris Birkenbach  
LSV-Vorstandsmitglied

Rückblick auf die Ehrung der Sportler des Jahres 2017 in Schleswig-Holstein	4-7
LSV-BARMER-Breitensportpreis 2017 – 10 Sportvereine ausgezeichnet	8-10
Ankündigung LSV-BildungsDIALOG 2018	11
LSV-Bildungsaktion „Das habe ich beim Sport gelernt“ – Anwendungsbeispiele im Verein und Verband	12
Special Olympics Unified Floorball Camp in Hoisbüttel	14
Aktuelles aus dem „Team Schleswig-Holstein“	15
Fünf Jahre „Familien in Bewegung“	17
Sportjugend Schleswig-Holstein	19-22
DOSB feierte „20 Jahre Sport der Älteren“	24
„Inklusionsmanager/in für den gemeinnützigen Sport“ für den KMTV	25
Fußball-Resozialisierungsprojekt für jugendliche Strafgefangene in Schleswig-Holstein wird fortgesetzt	26
Soziale Integration durch Fußball: 15.000 Euro für Vereine	27
Fast 600 Athletinnen und Athleten aus Schleswig-Holstein bei den Special Olympics Kiel 2018	28
Neue Vereine im LSV	28
Aktuelle Seminare des Bildungswerks Februar/März	29
Teamsponsor Provinzial und THW Kiel verlängern Vertrag vorzeitig	30
Sport-Thieme präsentiert neuen Hauptkatalog 2018	30
Sascha Zollinger neuer Geschäftsführer des HVSH	31
Ankündigung 44. Verbandstag des KSV Rendsburg-Eckernförde	31
SHFV: Belt-Cup am 21. und 22. Juli in Lübeck	32
Trauer um LSV-Beiratsmitglied Peter K. Voss	32
Ausschreibung für Vereine: „Das Grüne Band“ – 5.000 Euro für vorbildliche Talentförderung	33
Neues aus der Steuer-Hotline: Sport und Umsatzsteuer nach EU- und deutschem Recht	33, 34
Tischtennis Verband plant Jugendaustausch mit Israel	34
ARAG-Sportversicherung: Wie ist der Versicherungsschutz für Übungsleiter geregelt?	35
Weiterbildungsprogramm 2018 der DOSB-Führungsakademie erschienen	36
Impressum	36
Steuerhotline	37
Der direkte Draht	38



Holstein-Kapitän Rafael Czichos, Finn Schröder und Hanna Knüppel

## Mehr als 10.000 Stimmen beim Internet-Voting abgegeben

# Sportlerin, Sportler und Mannschaft des Jahres 2017 in Schleswig-Holstein sind Hanna Knüppel, Finn Schröder und Holstein Kiel

Die 20-jährige Vielseitigkeitsreiterin **Hanna Knüppel**, im Jahr 2017 u.a. Landesmeisterin, Deutsche Meisterin und Europameisterin im Einzel und mit der Mannschaft bei den Jungen Reitern, und der 24-jährige Ruderer **Finn Schröder**, WM-Dritter im Zweier mit Steuermann, sind die Sportlerin und der Sportler des Jahres 2017 in Schleswig-Holstein. Die Fußballer von **Holstein Kiel**, die im Mai 2017 nach 36 Jahren wieder den Aufstieg in die 2. Bundesliga schafften und dort als die Überraschungsmannschaft im deutschen Profifußball für Furore sorgen, siegten in der Kategorie ‚Mannschaften‘.

„Hanna Knüppel und Finn Schröder haben in 2017 herausragende Leistungen gezeigt und im Internet-Voting bei starker Konkurrenz die Nase vorn gehabt. Sie sind genauso wie die Fußballer der KSV Holstein hervorragende Botschafter des Sports und Vorbilder für viele talentierte Nachwuchssportlerinnen und -sportler in unserem Land“, kommentierte LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen das Ergebnis. Dies gelte gleichermaßen für alle Athletinnen und Athleten, die für diese Wahl nominiert waren, so Tiessen weiter. Die Sportler des Jahres wurden am 13. Dezember 2017 im Kieler Schloss von Hans-Jakob Tiessen, Innenminister Hans-Joachim Grote und dem Vorsitzenden der Vereinigung Schleswig-Holsteinischer Sportjournalisten, Gerhard Müller, ausgezeichnet. Zwei Grußworte von Landtagspräsident Klaus Schlie und LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen leiteten die Veranstaltung ein. Sie wurde wie schon in den letzten Jahren von ARD Sportmoderator Gerhard Dellling launig und informativ moderiert.

## Die Plätze 2 und 3

Mit dem Windsurfer **Vincent Langer** belegte ein weiterer Wassersportler bei der Sportlerwahl Platz zwei. Der 31-jährige Kieler holte sich 2017 neben den DM-Titeln in Slalom und Formula auch den DM-Gesamtsieg und wurde Formula Windsurfing Weltmeister. Im Internet-Voting lag Vincent Langer nur ganze 0,43 Prozent hinter dem Sieger Finn Schröder. Auf Platz drei bei den Männern landete mit auch nur sehr geringem Rückstand auf Platz zwei (1,39 Prozent) der Beachvolleyballer **Lorenz Schümann**. Er belegte zum Zeitpunkt des Votings in der Einzelrangliste des Deutschen Volleyball-Verbandes Rang 1, wurde 2017 in die Nationalmannschaft berufen und hat im letzten Jahr mit seinem bisherigen Partner Julius Thole das Halbfinale der World Tour und Rang 9 bei seiner ersten EM-Teilnahme erreicht. Finn Schröder und Lorenz Schümann sind Mitglieder des „Team Schleswig-Holstein“ des Landessportverbandes Schleswig-Holstein.

Bei den Frauen belegte die 20-jährige Ruderin und Vorjahreszweite **Frieda Hämmerling** erneut den zweiten Platz. Die BWL-Studentin wurde 2017 Europameisterin und WM-Vierte im Doppelvierer. Zudem wurde die Kielerin in die A-Nationalmannschaft berufen. Hämmerling lag nur 1,34 Prozent vor der Drittplatzierten **Anna Gehring**. Die 21 Jahre alte Leichtathletin des SC Itzehoe wurde im letzten Jahr Deutsche U23-Meisterin über 5.000 Meter.

Bei den Mannschaften kamen die Handballer des **THW Kiel** auf Platz zwei. Der deutsche Rekordmeister erlebte 2017 eine sehr



wechselhafte Saison, gewann aber im April den deutschen Handballpokal mit 29:23 gegen den Dauerrivalen SG Flensburg-Handewitt. Das American Football-Team der **Kiel Baltic Hurricanes** landete im Internet-Voting nur 1,04 Prozent hinter den Kieler Handballern auf Platz drei in der Kategorie ‚Mannschaften‘. Die Canes gehörten auch 2017 wieder zu den erfolgreichsten Football-Teams Deutschlands und konnten bis ins Halbfinale des German Bowl vordringen, wo sie erst dem späteren German Bowl-Sieger Schwäbisch Hall Unicorns unterlagen.

Ermittelt wurden die Sieger per Online-Abstimmung. Mehr als 10.000 Stimmen gaben die Sportinteressierten im Land auf der Homepage des Medienpartners NDR 1 Welle Nord und Schleswig-Holstein Magazin für ihre Favoriten in den drei Kategorien ab. Für die Wahl der besten Sportler des Jahres 2017 hatte eine Jury aus LSV-Vertretern und der Vereinigung der Schleswig-Holsteinischen Sportjournalisten eine Vorauswahl getroffen. Nominiert waren jeweils sechs Sportlerinnen und Sportler sowie fünf Mannschaften.

### „Sport-Newcomer/in des Jahres 2017“: Niklas Sagawe und Laura Schewe

Dieser von den Volksbanken und Raiffeisenbanken gestiftete Preis wurde 2017 zum vierten Mal an erfolgreiche Nachwuchssportler mit großem Erfolgspotenzial verliehen. Gewählt wurden

die „Sport-Newcomer des Jahres 2017“ von einer Jury aus LSV-Vertretern, und der Vereinigung der Schleswig-Holsteinischen Sportjournalisten. Die Preisträger in dieser Kategorie sind bei den Frauen die Seglerin Laura Schewe vom Kieler Yacht Club und bei den Männern der Leichtathlet Niklas Sagawe vom Polizei SV Eutin. Sie wurden geehrt von Bent Nicolaisen, dem Vertreter der Volksbanken und Raiffeisenbanken.

### Mitreißende Show-Acts

Viel Applaus ernteten die Show-Einlagen des Rock' n Roll-Nachwuchspaars Anna-Lena Seidel und Kajssa Awe (Tanzen in Kiel e.V.), das HipHop Duo Christian Nowakowski und Michel Bolde (Kieler TV) sowie vor allem die Rock' n Roll-Akrobatikshow für drei Paare von Tim Eisenreich und seinem Team (Tanzen in Kiel e.V.).

LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen und LSV-Vizepräsident Heinz Jacobsen dankten der stellvertretenden Direktorin des NDR Landesfunkhauses, Bettina Freitag, dafür, dass der NDR die Sportlerwahl im Vorfeld auf NDR 1 Welle Nord, im Schleswig-Holstein Magazin und im Internet umfangreich präsentiert hat.

Die Ehrungsveranstaltung „Sportler des Jahres 2017 in Schleswig-Holstein“ wurde freundlich unterstützt von den Volksbanken und Raiffeisenbanken. Ihren Dank dafür sprachen Tiessen und Jacobsen deren Vertreter Bent Nicolaisen aus. *Stefan Arlt*





Anna Gehring, Hanna Knüppel und Frieda Hämmerling



Lorenz Schümann



Vincent Langer



Finn Schröder





Kiel Baltic Hurricanes



THW Kiel



Holstein Kiel





13.000 Euro Preisgeld ausgeschüttet

## LSV-BARMER-Breitensportpreis 2017 – 10 Sportvereine ausgezeichnet

**BARMER**

Zehn Sportvereine aus Schleswig-Holstein sind am 12. Dezember 2017 im Kieler „Haus des Sports“ im Rahmen der LSV-BARMER-Breitensportpreisverleihung 2017 für ihre beispielhaften Angebote und Projekte mit Preisgeldern in Höhe von insgesamt 13.000 Euro belohnt worden. Sie zeigen auf, dass Sport auf vielfältige Art und Weise Menschen miteinander verbindet. Den 1. Platz errang der Verein Kieler Jugendkutterprojekt e.V., der für seine herausragende Arbeit mit 3.000 Euro belohnt wurde, gefolgt von der Pferdesportgemeinschaft Flensburg-Land und dem VfL Pinneberg.

Die BARMER steuerte als Hauptsponsor des Breitensportpreises 10.000 Euro bei, 3.000 Euro stellte der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) zur Verfügung. Die Summe wurden in Teilbeträgen an die ausgezeichneten Vereine vergeben.

Seit 1997 schreiben die beiden Partner gemeinsam einen Preis für Sportvereine aus, die sich um den Sport in Schleswig-Holstein besonders verdient machen. Seit dem Start haben sich insgesamt 282 Vereine mit 580 Einreichungen an den Ausschreibungen beteiligt – einige Vereine auch mehrfach. In dieser Zeit wurden mehr als 250.000 Euro an die Sportvereine ausgeschüttet, die direkt der Arbeit an der Basis zugutegekommen sind.

Die Ehrungen wurden von LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen, dem Sportreferenten des Innenministeriums, Eckhard Jacobs, der die krankheitsbedingt abwesende Staatssekretärin Kristina Herbst vertrat, und dem Regionalgeschäftsführer der BARMER Kiel, Detlef Wenzel, vorgenommen.

Nach einer kurzen Begrüßung durch den LSV-Präsidenten leitete eine vom LSV-Geschäftsführer Vereins- und Verbandsentwicklung/Breitensport Thomas Niggemann moderierte Talkrunde mit den oben genannten Personen in die Veranstaltung ein. Zwei Videoclip Dancing-Auftritte der Gruppe „Devotion“ vom TSF Phönix Lütjenburg sorgten für die sportlichen Momente des Abends.

LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen hob bei der Ehrungsveranstaltung den Vorbildcharakter der zahlreichen Projekte in den Sportvereinen hervor: „In unseren Vereinen wird unter dem Motto „Sport für alle“ ein weitreichender Beitrag für die Integration von Menschen fremder Herkunft, Religion oder Kultur geleistet – für Migrantinnen und Migranten sowie geflüchtete Menschen gleichermaßen. Ebenso werden Menschen mit körperlichen oder geistigen Handicaps über den Sport in die Gesellschaft eingebunden. Ich übertreibe sicher nicht, wenn ich sage, „Der Sport ist der Integrations- und Inklusionsmotor schlechthin.“ Nicht nur die hier ausgezeichneten Vereine, sondern auch viele andere Vereine im ganzen Land bereichern mit vorbildlichen Programmen und Veranstaltungen sowie Aktionen und Projekten vor Ort das soziale Leben in den Städten und Gemeinden.“

Auch der Sportreferent des Innenministeriums Eckhard Jacobs betonte bei der Preisverleihung die in diesem Bereich herausragende Bedeutung des Sports und der Sportvereine: „Jeder Mensch, egal ob er sozial benachteiligt ist, ob er Probleme in seinem Umfeld hat oder ob er einfach nur gesünder leben will, kann in unseren Sportvereinen ein Angebot finden. Viele Menschen haben aber oft kein funktionierendes Umfeld und trauen sich gar nicht erst in die Sportvereine. Und selbst dafür hat der Sport eine Antwort. Er geht aktiv auf sie zu, über Schulen, Kitas, Arztpraxen oder soziale Einrichtungen und holt die Menschen dort ab, wo sie sind. Das ist eine großartige Leistung des Sports, die gesellschaftspolitisch nicht hoch genug bewertet werden kann.“

„Regelmäßige Bewegung beugt zahlreichen Krankheiten vor. Sportvereine sind der ideale Ort, die Themen Bewegung, Spaß und Gesundheit miteinander zu verknüpfen. Ich bin immer wieder begeistert, welche hervorragenden Ideen die Menschen in den schleswig-holsteinischen Vereinen entwickeln. Der LSV-BARMER-Breitensportpreis honoriert diese vielfältigen Initiativen der Vereine im Land“, erklärte Detlef Wenzel, Regionalgeschäftsführer BARMER Kiel.

## Die Top-3-Platzierten im Porträt: (Auszüge aus den Laudationes):

### 1. Der erste Preis, dotiert mit 3.000 Euro, wurde an den Verein Kieler Jugendkutterprojekt e.V. vergeben.

Der Verein Kieler Jugendkutterprojekt e.V. besteht seit 16 Jahren und hat sich zum Ziel gesetzt, sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche aus dem Kieler Raum durch das Jugendkuttersegeln zu fördern. Der Schwerpunkt der Jugendarbeit liegt in den Kieler Ostuferstadtteilen Gaarden, Ellerbek-Wellingdorf und Dietrichsdorf.

Der Verein ist wie ein Förderverein strukturiert, d.h., die erwachsenen Mitglieder segeln nicht im Jugendkutterprojekt, sondern unterstützen den Verein durch ihren Beitrag oder durch ehrenamtliche Mitarbeit. Die Kinder und Jugendlichen sind keine Mitglieder und zahlen keine Beiträge. Der Verein hat zwei Jugendboote für seine Bedürfnisse umgebaut und segelt mit verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen aus Kieler Förder-, Gemeinschafts- und Berufsschulen sowie Einrichtungen der Jugendhilfe. Seit 2013 erweitert die „Seestern“ – ein Schiff, das über elf Kojen, Kombüse und einen kleinen Salon verfügt – das Angebot des Vereins.

Die Projekte des Vereins sind vielfältig. Beispielhaft seien die folgenden genannt: Seit einigen Jahren organisiert der Verein ein besonderes Projekt mit dem Förderzentrum für geistige Entwicklung an der Ellerbeker Schule in Kiel. Einmal wöchentlich kommen Schülerinnen und Schüler dieser Einrichtung zum Kuttersegeln an den Kieler Hafen. In den Wintermonaten helfen sie bei den Bootsarbeiten. Schon nach kurzer Zeit zeigt sich, dass das Projekt das Selbstbewusstsein und Körpergefühl der Schülerinnen und Schüler fördert und diese in ihrer Entwicklung unterstützt.

Darüber hinaus wird auch eine integrative Jugendarbeit mit geflüchteten Jugendlichen auf den Weg gebracht. Hier unterhält der Verein eine intensive Zusammenarbeit mit dem regionalen Bildungszentrum in Kiel-Gaarden. Im Winter organisiert das Jugendkutterprojekt Schwimmunterricht für diese Zielgruppe. Nach dem Erreichen des Bronze-Schwimmabzeichens wird

*Der Verein Kieler Jugendkutterprojekt e.V.*



Segeln angeboten. Egal ob beim Schwimmen, Segeln oder der Teilnahme an den Bootsarbeiten – alles bringt für die Geflüchteten stets auch eine Verbesserung der Sprachkenntnisse mit sich.

Das Kieler Jugendkutterprojekt ist eng verbunden mit dem Namen Jürgen Pautke. Er ist von Anfang an die gute Seele des Vereins und gleichermaßen Segellehrer, Bootsbauer, Sozialpädagoge, Koch, Integrationslotse, Lehrer, Handwerker, Schwimmlehrer, Netzwerker und noch vieles mehr.

### 2. Den zweiten Preis, dotiert mit 2.500 Euro, erhielt die Pferdesportgemeinschaft Flensburg-Land.

Die Pferdesportgemeinschaft Flensburg-Land (Kreis Schleswig-Flensburg) ist ein reiner, äußerst aktiver und gut aufgestellter Reit- und Fahrsportverein mit 114 Mitgliedern. Die umfangreichen Angebote umfassen neben dem Reitunterricht in Gruppen und in Einzellehrgängen auch verschiedene Lehrgänge, therapeutisches und heilpädagogisches Reiten, besondere Reitangebote für Jungen und Männer, Ringreiten, Ponycamps, aber auch Ausbildungslehrgänge in der Pferdewirtschaft.

Für den LSV-BARMER-Breitensportpreis 2017 hatte sich die Pferdesportgemeinschaft Flensburg-Land mit dem außergewöhnlichen Inklusionsprojekt „Valley of tears – Im Tal der Tränen“ beworben. Der Verein studierte ein Pferdeinklusionstheater im Rahmen einer Reithallenfeier ein, woraus rasch die Idee entstand, ein Open Air-Theater zu kreieren. So wurde in Zusammenarbeit mit der Landesarbeitsgemeinschaft Spiel, vielen weiteren Partnern und Helfern sowie Studenten der Europa-Universität Flensburg und in enger Zusammenarbeit mit Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen, dem Holländerhof in Flensburg und der Mürwiker Stiftung dieses einmalige Projekt realisiert.

Nach monatelangen Proben entstand ein Westernstück mit 16 Amateur- und Profischauspielern mit und ohne Handicap, die mit großem Engagement, kurzweiligen Dialogen und liebevollen

*Pferdesportgemeinschaft Flensburg-Land*



Details ein einzigartiges Erlebnis für die Zuschauer schufen. Eine Kostümbildnerin, eine Produktionsleitung, eine Reittherapeutin, ein Theaterpädagoge und ein Regisseur ergänzten das Team. Unterstützt wurde das Vorhaben von ehrenamtlich Aktiven der örtlichen Freiwilligen Feuerwehr, des Sanitätsdienstes und der Waldjugend.

Die Pferde wurden von der Pferdetrainerin des Vereins optimal auf ihren großen Auftritt vorbereitet. Die Vierbeiner fügten sich ebenso wie die Schauspielerinnen und Schauspieler in den Landschafts-Naturpark „Obere Treenelandschaft“ ein, der die Kulisse für das Spektakel bildete, und traten immer wieder in rasanten Szenen auf. Aufgrund des großen Erfolges beim Publikum und den Mitwirkenden ist eine Fortsetzung des Projektes in 2018 geplant.

### 3. Der dritte Preis, dotiert mit 2.000 Euro, ging an den VfL Pinneberg.

Der VfL Pinneberg gehört mit über 5.000 Mitgliedern und einer großen Angebotspalette, die sich stark an den Wünschen und Bedürfnissen seiner Mitglieder und Partner ausrichtet, zu den größten Sportvereinen im Landessportverband Schleswig-Holstein. Die Zukunft des Vereins sehen die Verantwortlichen aus Pinneberg vor allem in einer modernen Kundenorientierung. In der Bewerbung für den LSV-BARMER Breitensportpreis 2017 hat der VfL Pinneberg drei Themenschwerpunkte in den Vordergrund gestellt:

Die sogenannte „Couchpotato-Studie 2017“ des VfL Pinneberg beschäftigte sich u.a. mit der Frage: „Wie lockt man einen Sportmuffel von der Couch und bringt ihn dazu, sich wieder regelmäßig zu bewegen?“ Für die 14 „Couchies“, die sich an der internen Studie beteiligten, wurden individuelle Sport- und Bewegungsprogramme erstellt und auf die einzelnen Teilnehmerinnen und Teilnehmer abgestimmt.

Die Verantwortlichen im Verein ziehen ein positives Fazit aus der „Couchpotato-Studie“. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer hätten sich danach fitter gefühlt, Spaß an der Sportpraxis gehabt und vor allem das soziale Gefüge innerhalb des Vereins genossen. Der VfL Pinneberg hat sich dem Motto „Sport für alle“ verschrieben und legt viel Wert darauf, geflüchtete Menschen in

VfL Pinneberg



bestehende Gruppen des Vereins einzubinden, um diese rasch in das Vereinsleben zu integrieren. Ein Integrationslotse, der die Willkommensangebote für Geflüchtete im Verein koordiniert, leistet dabei wertvolle Dienste.

Auch unterrepräsentierte Gruppen werden vom VfL Pinneberg besonders gefördert, beispielsweise beim Deutschen Sportabzeichen. Als der Verein neue Helferinnen und Helfer für das Training und die Abnahme des ältesten deutschen Fitnessordens suchte, sah eine neu nach Deutschland gekommene Familie aus Afghanistan dies als eine willkommene Gelegenheit, sich aktiv in den Sportverein einzubringen.

Die Familienmitglieder haben sich zu Prüfern für das Deutsche Sportabzeichen ausbilden lassen und unterstützen damit den Verein – hochmotiviert und dankbar, endlich etwas Sinnvolles tun zu können, anderen etwas zurückgeben zu können und auch einmal aus der Position des Nehmers in die Position des Gebers zu wechseln. Dies hilft nicht nur dem Verein, sondern stärkt auch das Selbstwertgefühl der neuen Mitbürger.

### Sieben weitere Preisträger erhielten Geldpreise

Neben den vorgenannten Preisträgern wurden sieben weitere Sportvereine mit Preisen bedacht. **Der SV Tungendorf Neumünster, der Raisdorfer TSV die Kaltenkirchener Turnerschaft und der Hoisbütteler Sportverein erhielten jeweils 1.000 Euro. Über 500 Euro konnten sich der SC Gut Heil Neumünster, der Ahrensburger TSV und die TSV Reinbek freuen.**

Stefan Artl



Sorgte für die sportlichen Akzente: die Gruppe „Devotion“ vom TSV Phönix Lütjenburg.

– Bildung bewegt – Bewegung bildet –

## LSV-BildungsDIALOG 2018 am 9. und 10. März 2018 im Sport- und Bildungszentrum Malente

Die dynamischen Veränderungen in Gesellschaft, Sport und Bildung stellen eine Herausforderung für die Qualifizierung im Sport dar. Dieser Aufgabe hat sich der Landessportverband Schleswig-Holstein mit seinem Bildungswerk und dem zuständigen Fachausschuss gestellt.

Starke Netzwerke und Kommunikationsstrukturen zu schaffen, ist primäres Ziel im Rahmen des 2015 begonnenen Prozesses von LSV-Ausschuss für Bildung, Qualifizierung und Mitarbeiterentwicklung und LSV-Bildungswerk. Der zentrale BildungsDIALOG 2018 bildet hier einen wichtigen Meilenstein. Diese Veranstaltung stellt den Abschluss der Fachgespräche mit den Expertinnen und Experten der Aus- und Fortbildung sowie der Vereinsbefragung dar. Zugleich bildet sie den Auftakt für die Weiterentwicklung der Bildungsarbeit im Sport in Schleswig-Holstein. Diskussionen, Erkenntnisse und Erfahrungen werden zusammengeführt und alle Interessierten und Bildungsakteure im Sport in Schleswig-Holstein sind eingeladen, die Zukunft der Bildungsarbeit im Sport mitzugestalten und ein weiteres Stück nach vorn zu bringen.

### Seminarnummer 1.00/18

**Lizenzverlängerung:** 15 Lerneinheiten für Vereinsmanagement

**Zielgruppe:** Bildungsverantwortliche, Referentinnen/Referenten aus Vereinen und Verbänden, Interessierte

**Moderation:** Dagmar Säger, Moderation-Beratung-Training

**Termin:** 9. und 10. März 2018, ab 15 Uhr bis 15 Uhr

**Ort:** Sport- und Bildungszentrum, Bad Malente

**Gebühr:** 30 Euro

Die ausgewählte Methode Open Space schafft einen stabilen Rahmen, in dem alle Teilnehmenden mit ihren eigenen Erfahrungen und Ideen mitwirken können. Selbstorganisiert und selbstverantwortlich werden diejenigen Bildungsthemen, Anliegen und Problemfelder in Gruppen gemeinschaftlich bearbeitet, die „unter den Nägeln brennen“! Die Methode ermöglicht eine breite Beteiligung, erzeugt gegenseitiges Verständnis und Energie für die Umsetzung der gemeinsam erarbeiteten Ideen. Mit Dagmar Säger konnte eine erfahrene Moderatorin gewonnen werden, die kompetent durch die Veranstaltung führt. Fachausschuss und Bildungswerk sind schon jetzt gespannt auf die Ergebnisse und die Umsetzung in die Praxis.

Angela Weidemann



### Ablaufskizze

#### Freitag, 9.3.2018

- 15 Uhr Herzlich willkommen!  
Einstieg „Warum sind wir hier?“  
Ergebnisse der Online-Umfrage zur Bildungsarbeit im Sport in Schleswig-Holstein
- 17-19 Uhr Zukunftsvision und Themenfindung
- 19 Uhr Abendbuffet
- 20-22 Uhr Erste Runde Open Space

#### Sonnabend, 10.3.2018

- 9-15 Uhr Begrüßung und Stimmungsabfrage  
Zweite Runde Open Space  
Speedtalk  
Schlussplenum

Der Teilnahmebeitrag inklusive Übernachtung im Einzelzimmer und Verpflegung beträgt 30 Euro. Die Plätze sind begrenzt und werden nach Eingang vergeben. Anmeldung über die Online-Plattform SAMS <https://www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung>.

Informationen und Kontakt:  
LSV-Bildungswerk, Telefon 0431 6486-114 oder [bildungswerk@lsv-sh.de](mailto:bildungswerk@lsv-sh.de)

# LSV-Bildungsaktion „Das habe ich beim Sport gelernt“ – Anwendungsbeispiele im Verein und Verband

Im Juni 2017 hat der Landessportverband Schleswig-Holstein die Bildungsaktion „Das habe ich beim Sport gelernt“ gestartet. Seitdem haben bereits viele Sportvereine und -verbände dieses Motto aufgegriffen, um damit auf ihre bedeutsamen Bildungsleistungen aufmerksam zu machen. Die Aktion soll Sie dabei unterstützen, Ihre enormen Bildungspotentiale genauer zu erkennen, zu formulieren und diese sowohl in die inneren Strukturen als auch nach außen zu kommunizieren. Auf dieser Seite möchten wir Ihnen noch einmal einige Anregungen geben, wie Sie die Materialien der LSV-Bildungsaktion „Das habe ich beim Sport gelernt“ für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Ihres Vereines oder Verbandes nutzen können. Werfen Sie dazu auch gerne einen Blick auf die Website zur Bildungsaktion [www.sh.beim-sport-gelernt.de](http://www.sh.beim-sport-gelernt.de).



## Bilddateien

für beispielsweise PowerPoint-Präsentationen können auf der Internetseite [www.sh.beim-sport-gelernt.de](http://www.sh.beim-sport-gelernt.de) heruntergeladen werden.

## Eine mehrseitige Broschüre

beispielsweise zur Präsentation in der Politik kann über das Bildungswerk im [Haus des Sports](#) bezogen werden.



## Plakate im Format DIN A2

zum Aushängen in den Vereinsräumlichkeiten können über das Bildungswerk im [Haus des Sports](#) bezogen werden (ohne Bilderrahmen).

## Anzeigen in verschiedenen Formaten

können als druckfähige Datei auf der Internetseite [www.sh.beim-sport-gelernt.de](http://www.sh.beim-sport-gelernt.de) heruntergeladen werden.



Im März wird der Landessportverband Schleswig-Holstein weitere Motive zur Bildungsaktion veröffentlichen.

# NIEDERLAGEN aushalten

Das habe ich beim Sport gelernt



#beimSportgelernt

Wer Sport macht, lernt – sein Leben lang!

Denn Sport fördert die persönliche Entwicklung. Davon profitieren in Schleswig-Holstein jährlich rund 270.000 Kinder und Jugendliche sowie mehr als eine halbe Million Erwachsene. Dies macht unsere 2.600 Sportvereine und -verbände zu den beliebtesten Bildungsstätten im Land.

[www.sh.beim-sport-gelernt.de](http://www.sh.beim-sport-gelernt.de)

In Kooperation mit  **LOTTO**<sup>®</sup>  
Schleswig-Holstein

**LSV**   
*Sport - bei uns ganz oben!*  
Landessportverband Schleswig-Holstein

# Mehr als 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Special Olympics Unified Floorball Camp in Hoisbüttel



Die Kinder hatten richtig Spaß beim Floorball-Camp.

Vom 5. bis 9. Dezember 2017 hatten Special Olympics Deutschland und Schleswig-Holstein, der Floorballverband Deutschland und Schleswig-Holstein, der Kreissportverband Stormarn und der Hoisbütteler SV zu einem Unified/Inklusiven Floorball Camp für alle in die moderne Dreifeldhalle in der Gemeinde Ammersbek eingeladen.

Das Interesse an diesem Camp war groß: Die Teilnehmerzahl lag bei 539, darunter 393 Kinder zwischen drei und zehn Jahren, 45 Jugendliche und 101 Erwachsene. Der älteste Sportler war 69 Jahre alt. Rund 200 Teilnehmer stellte der Hoisbütteler SV, der größere Teil setzte sich aus Kindern der umliegenden Stormarner und Hamburger Grundschulen sowie einigen Mitarbeitern der Stormarner Werkstätten zusammen. Das gesteckte gemeinsame Ziel, Floorball in inklusiven Mannschaften zu fördern und die leicht zu erlernende und verletzungsarme Sportart bekannt zu machen, wurde erreicht.

Vier Tage lang, täglich von 9 bis 13 Uhr, konnten alle Teilnehmenden die dem Feldhockey ähnelnde Sportart Floorball unter Anleitung kennenlernen. Danach nutzte jeweils die Grundschule Hoisbüttel für zwei Stunden den Floorball-Aufbau mit ihren qualifizierten Übungsleitern und Mitarbeitern des Bundesfreiwilligendienstes.

Verschiedene Gruppen des Hoisbütteler SV hatten anschließend bis 22 Uhr die Gelegenheit, das Floorball-Material innerhalb des Bandensystems auszuprobieren. Neben dem spielerischen

Kennenlernen der Sportart Floorball konnten die Teilnehmenden zum Entspannen und in den Pausen eine Hüpfburg (Airtramp), Tischtennisplatten und Kickertische nutzen.

Am fünften Tag des Camps wurde eine Schiedsrichterassistenten-Ausbildung in der Halle organisiert. Mit dieser Ausbildung konnten Jugendliche ab 13 Jahren und Erwachsene mit Handicap im Floorballsport dem 1. Schiedsrichter auf dem Spielfeld assistieren. So wurden Regeln vertieft, einige Schiedsrichterzeichen erlernt und über die Aufgaben und Pflichten des

Schiedsrichter-Helfers gesprochen. Mit kleinen Rollenspielen konnten Spielsituationen in der Praxis entstehen, die von den Schiedsrichterassistenten beobachtet und bewertet wurden. Acht Interessierte nahmen an der Ausbildung teil: fünf Athleten, ein Jugendlicher und zwei Partner. Ein Highlight war dabei der Besuch eines Regionalliga-Floorballspiels mit der Beobachtung des Schiedsrichters und einem anschließenden Gespräch.

Mit dem Unified Floorball Camp für alle wollten die Veranstalter zahlreiche Menschen mit und ohne Behinderung erreichen, z.B. Förderschulklassen, Regelschulklassen, Familienangehörige, Trainer und Betreuer. Anfänger waren dabei ebenso willkommen wie Fortgeschrittene. An Stationen mit unterschiedlichen Anforderungen konnten alle Teilnehmenden entsprechend ihres Leistungsvermögens gefordert und gefördert werden. Teilnehmen konnten Teams aus Schulen, Werkstätten, Vereinen, Freizeiteinrichtungen und Wohngruppen.

Stefan Artl

Teilnehmer der Schiedsrichterassistenten-Ausbildung mit Zertifikat





## Aktuelles aus dem „Team Schleswig-Holstein“

Bogenschütze **Florian Kahlund** startete beim Indoor Welt-Cup in Nimes (Frankreich) und belegte dort den 8. Platz. Im Viertelfinale scheiterte er knapp am späteren Medaillengewinner Kim aus Korea. Noch besser lief es für den Fockbecker in Kienbaum, wo er den Qualifikationswettkampf zur anstehenden Hallenweltmeisterschaft, die vom 13. bis 19. Februar in Yankton (USA) ausgetragen wird, gewinnen konnte. Dabei setzte er in beiden Qualifikationsrunden mit 586 und danach 590 Ringen die Bestmarke. Zudem überzeugte der Student auch in den Match- und Finalrunden und sicherte sich damit souverän den ersten Platz unter elf angetretenen Recurve-Herren.

Die Kieler 49er-Segler **Justus Schmidt und Max Boehme** nehmen ab der kommenden Saison einen neuen Anlauf für die Olympischen Spiele 2020 in Tokio. Mit gezielten Einheiten in Kiel-Schilksee starteten sie die Vorbereitung. Den echten Startschuss für die Olympia-Kampagne 2020 wird es für VWL-Student Schmidt (studiert in Kiel) und Medizin-Student Boehme (studiert in Stettin) allerdings erst kurz vor der EM im französischen La Rochelle im Juli geben. Vorher nutzen die beiden die bestehende und sogar intensivierete Trainingspartnerschaft mit Erik Heil und Thomas Plößel. Boehme würde gern seinen Studienort nach Kiel verlagern und hat sich für das Sommersemester an der Uni Kiel beworben. Nur wenn der angehende Mediziner einen Studienplatz in Kiel bekommt, sind die Crew-Ziele zu verwirklichen: Ein Top-Ten-Platz bei der WM im dänischen Aarhus im August und die Teilnahme an den Olympischen Spielen 2020.

Für Beachvolleyballer **Lorenz Schümann** und seinen neuen 2,09 Meter großen Partner Nils Ehlers hat die Vorbereitung auf die neue Saison begonnen. Beim CEV Masters in Pelhrimov (Tschechien) scheiterten sie zwar an den Top-Favoriten aus Lettland, dennoch gehen sie voller Zuversicht die nächsten Aufgaben und Turniere an. Der 25-jährige Psychologe nennt als seine Hauptziele für die kommende Saison, zu den Top-Drei-Teams in Deutschland zu gehören und sich mit Nils Ehlers international zu etablieren.

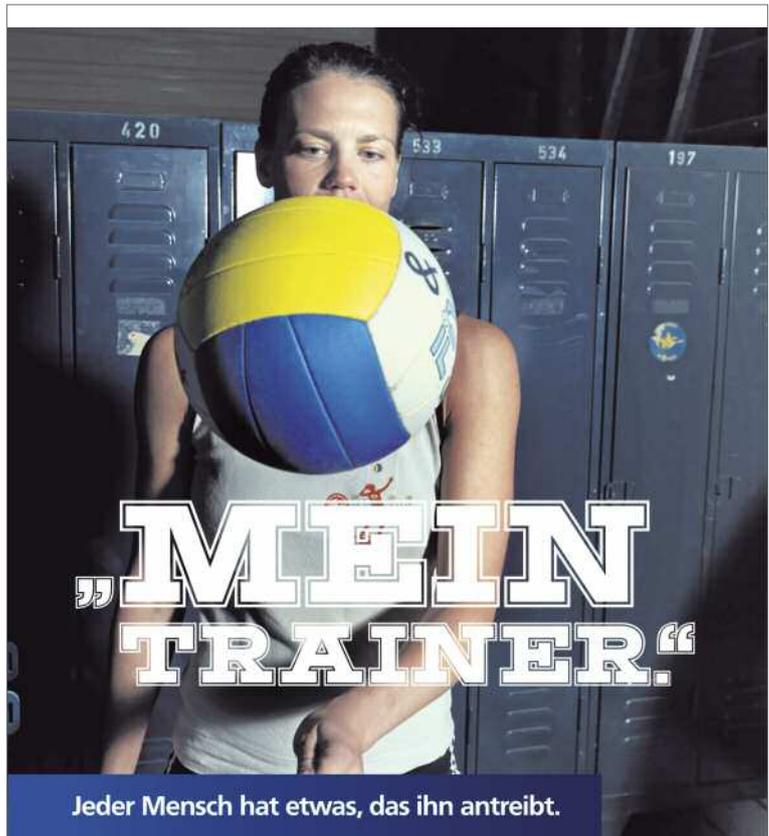
Bei Stabhochspringerin **Anjuli Knäsche** (SG Kronshagen/KTB) scheint der Knoten rechtzeitig vor der EM-Saison geplatzt zu sein. Beim internationalen Stabhochsprung-Meeting in Potsdam am 19. Januar sprang sie mit 4,41 Meter ihre neue Hallenbestleistung. Bei den gemeinsam mit dem Hamburger Leichtathletikverband ausgetragenen Landesmeisterschaften siegte sie mit 4,35 Meter. Nun möchte Anjuli die 4,50 Meter angehen. Nach den Norddeutschen Meisterschaften Anfang Februar folgen ein Wettkampf in Zweibrücken, die Deutschen Meisterschaften in Dortmund und ein weiteres Meeting in Bad Oeynhausen.

Förderer des „Team Schleswig-Holstein“



Mit einem starken Rennen ist **Maya Rehberg** ins Wettkampfsjahr 2018 gestartet. Die Hindernisspezialistin belegte beim hochklassig besetzten Crosslauf in Hannut (Belgien) Rang vier. Für die sechs kräftezehrenden Kilometer benötigte die 23-jährige Studentin 24:07 Minuten und zeigte sich sichtlich zufrieden. Als ihr Hauptziel im Winter benennt Rehberg die Cross-DM Anfang März. Sie will bei einigen kleineren Wettkämpfen starten und dort ihr Ausdauerlevel weiter verbessern. Die wichtigsten Wettkämpfe der Saison folgen erst im Sommer. Im Fokus dabei: die „Heim-EM“ Anfang August in Berlin. Schon 2016 in Amsterdam stand Maya Rehberg im EM-Finale über 3.000 Meter Hindernis. Das würde sie gern im Olympiastadion noch einmal erleben.

*Stefan Arlt/Thomas Behr*



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

[www.vr-sh.de](http://www.vr-sh.de)





Familien  
**in besten**  
Händen.

## Familien in Bewegung

Mehr Zeit für gemeinsame Aktivitäten im Familienkreis. Die AOK NORDWEST unterstützt diesen tollen Gedanken und die Aktion „Familien in Bewegung“. Für Mutter, Vater, Kind, Großeltern, Enkel, Freunde oder Partner – Vereine in ganz Schleswig-Holstein halten tolle Angebote für Sie bereit.

[aok.de/nw](http://aok.de/nw)

AOK NORDWEST  
Gesundheit in besten Händen.

Immer mehr Vereine bringen Familien gemeinsam in Bewegung

## Fünf Jahre „Familien in Bewegung“ – Erfolgsprojekt geht auch in 2018 weiter!



„Familien in Bewegung“ ist eine Aktion, des Landessportverbandes zusammen mit seinen Fachverbänden. Seit September 2013 ist die AOK NORDWEST Partner dieses Projektes, indem Familien in Schleswig-Holstein zu einer gesünderen Lebensweise motiviert und unterstützt werden sollen. „Die AOK-Familienstudie von 2014 hat eindeutig belegt, wie wichtig es ist, dass Eltern und Kinder zusammen aktiv sind. Deshalb liegt uns das Thema sehr am Herzen und wir freuen uns, gemeinsam mit dem Landessportverband und den vielen Vereinen vor Ort dieses tolle Projekt umzusetzen“, sagen die Präventionsexperten der AOK NORDWEST

Ziel ist es, Kindern und ihren Eltern in verschiedenen Sportarten die Möglichkeit zu geben, den Vereinssport gemeinsam als Familie zu erleben. Familien sollten ihre gemeinsame Freizeit soweit wie möglich für das sportliche Erleben nutzen. Dieses Angebot verbessert die konditionellen Fähigkeiten wie Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Beweglichkeit und es werden die koordinativen Fähigkeiten optimiert. Vor allem aber fördert die Aktion die psychische Stärke der Kinder und den Zusammenhalt in der Familie.

### 57 erfolgreich durchgeführte Kurse in 2017

Im Jahr 2017 nahmen so viele Vereine wie nie zuvor das Angebot wahr und boten interessierten Familien in 57 Kursen die

Möglichkeit, gemeinsam eine Sportart auszuprobieren und Spaß am Sport und der gemeinsamen Aktivität zu erleben. Das Angebot wird in Form von Kursen über einen Zeitraum von zehn Kurseinheiten von Sportvereinen in ganz Schleswig-Holstein angeboten. Die Teilnahme an diesen Kursen ist auch ohne Mitgliedschaft möglich. Teilnehmen können nicht nur die „traditionellen Familienverbände“ oder Patchwork-Familien, sondern auch Großeltern mit Enkelkindern, Lebensgemeinschaften oder auch Freunde und Partner aus einer Hausgemeinschaft. Seit 2013 haben sich landesweit 105 Vereine mit insgesamt 176 Kursen an dieser Aktion beteiligt

Hat auch Ihr Verein Interesse, ein solches Angebot zu starten? Dann kontaktieren Sie bitte den gewünschten Fachverband oder die Ansprechpartnerinnen des LSV. *Christina Hübner*

**Kontakt:**  
**Christina Hübner**  
**Referentin Vereins-/Verbandsentwicklung/Breitensport**  
**Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.**  
**Winterbeker Weg 49**  
**24114 Kiel**  
**Tel. 0431-6486-143, Fax: -190**  
**E-Mail: christina.huebner@lsv-sh.de**

#### „FAMILIEN RAUFEN (SICH) ZUSAMMEN“

Aikido-Verband Schleswig-Holstein e.V.  
Judo-Verband Schleswig-Holstein e.V.  
Ju-Jutsu-Verband Schleswig-Holstein e.V.  
Karate Verband Schleswig-Holstein e.V.

#### „FAMILIEN OBEN AUF – FAMILIEN IM WASSER“

Schleswig-Holsteinischer Schwimmverband e.V.

#### „FAMILIEN AN DEN TISCH“

Tischtennis-Verband Schleswig-Holstein e.V.

#### „PFERD SUCHT FAMILIE“

Pferdesportverband Schleswig-Holstein e.V.

#### „FAMILIEN IN EINEM BOOT“

Segler-Verband Schleswig-Holstein e.V.  
Landes-Kanu-Verband Schleswig-Holstein e.V.  
Ruderverband Schleswig-Holstein e.V.

#### „FAMILIEN INKLUSIV IM SPORT“

Rehabilitations- und Behinderten-Sportverband  
Schleswig-Holstein e.V.

#### „FAMILIEN AUF DEM PLATZ“

Golfverband Schleswig-Holstein e.V.

#### „FAMILIEN SCHLAGEN GEMEINSAM AUF“

Schleswig-Holsteinischer Badminton-Verband e.V.  
Tennisverband Schleswig-Holstein e.V.

#### „FAMILIEN GEMEINSAM IM TAKT“

Tanzsportverband Schleswig-Holstein e.V.

#### „FAMILIEN AN DEN BALL“

Handballverband Schleswig-Holstein e.V.  
Floorballverband Schleswig-Holstein e.V.  
Hockey-Verband Schleswig-Holstein e.V.

#### „FAMILIEN AUFS EINRAD“

Einradverband Schleswig-Holstein e.V.

einfach besser

TNG 

Mit  
**Schmackes**  
durch den Winter!

Bis zum  
28. Februar  
2018

**Telefon + Internet 100**



Internet



Festnetz

~~€ 34,95~~  
/Monat\*



Mobilfunk



50€ Startguthaben

Jetzt 3 Monate:

€ **19,95**  
/Monat\*

**Kundenberatung:** Holstenstr. 66-68 · 24103 Kiel · Tel. 0431/908 908 · [www.tng.de](http://www.tng.de)

\* Aktion befristet bis zum 28.02.2018. Telefon + Internet 100 kostet in den ersten 3 Monaten monatlich 19,95 €, danach monatlich 34,95 € und enthält für Neukunden ein Startguthaben von 50,00 €. Telefon + Internet 100 hat eine Mindestlaufzeit von 24 Monaten, danach zum Ende des Folgemonats kündbar. Anschlussübernahme kostenlos, Neuanschluss einmalig 49,95 €. Die angegebenen Verbindungspreise und Flatrates für Telefonie beziehen sich auf reine Sprachverbindungen im deutschen Festnetz ohne Sonder- und Servicenummern, Mobilfunk- und Datenverbindungen. Preselection und Call by Call nicht möglich. Telefon + Internet 100 beinhaltet eine SIM-Karte mit TNG-Flat. Die TNG-Flat beinhaltet Telefonie-Verbindungen (ohne Rufumleitungen, Servicenummern, Sonderrufnummern und sonstige Mehrwertdienste) von TNG Mobil zu TNG Mobil, von TNG Mobil ins TNG Festnetz und vom TNG Festnetz zu TNG Mobil. Telefon + Internet 100 ist in dem sich ständig erweiternden TNG-Netz verfügbar. Irrtümer vorbehalten. Das Angebot ist freibleibend und unverbindlich. Eine genaue Auflistung aller Kosten und Leistungen finden Sie unter [www.tng.de](http://www.tng.de).

## „Kein Kind ohne Sport!“, Elf Starter-Pakete für engagierte Sportvereine des Landes

Mit Unterstützung von:



Die Sportjugend und die Schleswig-Holstein Netz AG zeichneten elf engagierte Sportvereine mit Starter-Paketen der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ aus.

Im Rahmen von unterschiedlichen Vereinsterminen vor Ort, beispielsweise Festen oder Trainingseinheiten, erhielten die SG Stormarn Barsbüttel, der Leezener SC, der SV Todesfelde, der TSV Selent, der Schachverein Bad Schwartau, der Itzehoer Kanu-Club, der TSV Westerland, die TG Lauenburg, der SSV Lunden, der Hoisbütteler SV und die Schützengilde Beckersberg jeweils ein

Starter-Paket. Auf diese Weise wurde der vorbildliche Einsatz dieser elf Vereine zugunsten sozial benachteiligter Kinder und Jugendlicher gewürdigt.

Zur Unterstützung der sjsh und der Schleswig-Holstein Netz AG nehmen auch die Kreissportverbände sowie deren Sportjugenden regelmäßig an den Verleihungen teil. Interessierte Vereine und Verbände, die ebenfalls ein Starter-Paket erhalten möchten, können sich auch im Jahr 2018 direkt bei der Sportjugend bewerben.

*Finn-Lasse Beil*



*Hoisbütteler SV*



*Itzehoer Kanu-Club*



*Leezener SC und SV Todesfelde*



*Schachverein Bad Schwartau*



*TG Lauenburg*



*TSV Westerland*

**...weiter auf Seite 22**



(vlnr) Dr. Christopf Ipsen (stellv. Verbandsdirektor des Sparkassen- und Giroverbandes), Matthias Hansen (Vorsitzender der sjsh), Anna Braunert, Louise Hansen, Kristina Herbst (Staatssekretärin Innenministerium), Hans-Jakob Tiessen (LSV-Präsident).



(vlnr) Melvin Müller-Ruchholtz, Matthias Hansen (Vorsitzender der sjsh), Svea Pichner, Dr. Christopf Ipsen (stellv. Verbandsdirektor des Sparkassen- und Giroverbandes), Katharina Stamer, Kristina Herbst (Staatssekretärin Innenministerium), Ole Peters, Hans-Jakob Tiessen (LSV-Präsident), Jonas Schulz, Ann Elen Pinnecke.

## Jugendmeisterehrung am 15. 11. 2017 in Kiel, Teil 2:

77 erfolgreiche NachwuchssportlerInnen aus Schleswig-Holstein wurden ausgezeichnet



### PFERDESPORT

#### Hanna Knüppel, RuF Kisdorf Henstedt-Ulzburg

Jugendeuropameisterin im Einzel und mit der Mannschaft in der Vielseitigkeit sowie Deutsche Jugendmeisterin in der Vielseitigkeit

#### Sarah Kay, RuFV Sörup

2. Platz bei den Jugendeuropameisterschaften und Deutsche Jugendmeisterin im Voltigieren

#### Hannes Ahlmann, RuFV Hanerau-Hademarschen u. Umg.

Deutscher Jugendmeister im Springreiten

#### Beeke Carstensen

3. Platz bei den Jugendeuropameisterschaften im Springreiten

#### Anna Braunert, Fehmarnscher Ringreiterverein

Deutsche Jugendmeisterin im Springreiten

#### Louise Hansen, Schubyer RV

Deutsche Jugendmeisterin bei den Pony-Zweispänner Fahrern

### Schach



(vlnr) Hendrik Plambeck, Kevin Kololli, Kristina Herbst (Staatssekretärin Innenministerium), Martin Kololli, Matthias Hansen (Vorsitzender der sjsh), Alexander Rieß, Dr. Christopf Ipsen (stellv. Verbandsdirektor des Sparkassen- und Giroverbandes), Frederik Svane, Hans-Jakob Tiessen (LSV-Präsident).

### RUDERN

#### Katharina Stamer, Lübecker R-G

2. Platz bei den Jugendweltmeisterschaften im Achter U19

#### Svea Pichner, Lübecker Frauen R-G

Jugendeuropameisterin im Juniorinnen Doppelvierer auf 500 m

#### Melvin Müller-Ruchholtz, 1. Kieler R-C

Deutscher Jugendmeister im LGW Doppelvierer und im Ergometerrudern U19

#### Ole Peters und Jonas Schulz (Lübecker R-G)

Deutsche Jugendmeister im LGW Doppelzweier 13/14 auf 1000 m

#### Ann Elen Pinnecke, Lübecker R-G

Deutsche Jugendmeisterin im Skull, Einer U17

### SCHACH

#### Alexander Rieß, Lübecker SV

Deutscher Jugendmeister im Einzel U16

#### Frederik Svane

Deutscher Jugendmeister im Einzel U14

#### Kevin Kololli, Martin Kololli, Hendrik Plambeck, Philipp Stülcken (Schachjugend Schachverband)

Deutsche Jugendmeister mit der Mannschaft im Schulschach WK II

### SCHWIMMEN

#### Lea Boy, Swim-Team Elmshorn

2. Platz bei der Jugendeuropameisterschaft in 7500 m Freiwasser  
Deutsche Jugendmeisterin in 800 m und 1500 m Freistil, 5000 und 7500 m Freiwasser

#### Silas Beth, SG Bad Schwartau

Deutscher Jugendmeister in 800 m Freistil und 400 m Lagen

#### Arti Krasniqi, Swim-Team Elmshorn

Deutscher Jugendmeister in 400 m, 800 m, 1500 m Freistil und 400 m Lagen



(vlnr) Juri Krasniqi, Matthias Hansen (Vorsitzender der sjsh), Kirill Lammert, Dr. Christopf Ipsen (stellv. Verbandsdirektor des Sparkassen- und Giroverbandes), Lea Boy, Kristina Herbst (Staatssekretärin Innenministerium), Silas Beth, Hans-Jakob Tiessen (LSV-Präsident).

**Dustin Lantuhov, Swim-Team Elmshorn**  
Deutscher Jugendmeister in 2500 m Freiwasser

**Laurin Walther, 1. Lübecker SV**  
Deutscher Jugendmeister in 100 m Brust C-Jugend in der Starterklasse S9/SB9/SM9

## SEGELN

**Laura Schewe, Kieler YC**  
5. Platz bei den Jugendweltmeisterschaften im Laser Radial U19

**Yannick Büchele und Juri Körting (S-V Wedel-Schulau)**  
Deutsche Jugendmeister im Teeny U14

**Vivian Eckelmann und Merle Maas (Beidenflether S-V)**  
Deutsche Jugendmeisterinnen im 29er

**Benedikt Rieckhof, S-V Schwentinemünde**  
Deutscher Jugendmeister im Europe U17

**Tobias Techen, Lübecker Y-C**  
Deutscher Jugendmeister im Open Bic U13

## TISCHTENNIS

**Jonathan Dietrich, Tom Hansen, Luca Meder, Leo Niklas Schultz, Constantin Velling (TSV Bargtheide)**  
Deutsche Jugendmeister mit der Mannschaft in der U18

## Tischtennis



(vlnr) Bente Harenberg, Hans-Jakob Tiessen (LSV-Präsident), Constantin Velling, Matthias Hansen (Vorsitzender der sjsh), Leo Niklas Schultz, Luca Meder, Kristina Herbst (Staatssekretärin Innenministerium), Marina Piske, Dr. Christopf Ipsen (stellv. Verbandsdirektor des Sparkassen- und Giroverbandes), Karl Witzgall.



(vlnr) Laura Schewe, Matthias Hansen (Vorsitzender der sjsh), Yannick Büchele, Kristina Herbst (Staatssekretärin Innenministerium), Merle Maas, Dr. Christopf Ipsen (stellv. Verbandsdirektor des Sparkassen- und Giroverbandes), Vivian Eckelmann, Hans-Jakob Tiessen (LSV-Präsident), Tobias Techen.

**Bente Harenberg, TTC Eckernförde**  
Deutsche Jugendmeisterin in der Starterklasse WK 6/7

**Marina Piske, TSV Heist**  
Deutsche Meisterin in der Starterklasse AB

**Karl Witzgall, TTC Eckernförde**  
Deutscher Jugendmeister in der Starterklasse WK 8

## TURNEN

**Anton Silier, Preetzer TSV**  
4. Platz bei den Jugendeuropameisterschaften mit der Mannschaft im Orientierungslauf, Staffel, AK H14

**Jussi Bruns, Kristaps Grahl, Konrad Stamer (Preetzer TSV)**  
Deutsche Jugendmeister mit der Mannschaft im Orientierungslauf, Staffel, AK H14

**Anastasia Heinrich und Emilie Mohrholz (Norderstedter SV)**  
Deutsche Meisterinnen mit der Mannschaft im Doppelminitrampolin

**Sara Karies, PSV Eutin**  
Deutsche Meisterin im Jahn-Sechskampf AK 14/15

**Sirka Müller-Thomsen, Eckernförder MTV**  
Deutsche Jugendmeisterin im Deutschen-Sechskampf AK 12/13

## Turnen



(vlnr) Kristaps Grahl, Hans-Jakob Tiessen (LSV-Präsident), Konrad Stamer, Matthias Hansen (Vorsitzender der sjsh), Anastasia Heinrich, Emilie Mohrholz, Kristina Herbst (Staatssekretärin Innenministerium), Sirka Müller-Thomsen, Dr. Christopf Ipsen (stellv. Verbandsdirektor des Sparkassen- und Giroverbandes), Sara Karies.



SSV Lunden



TSV Selent

Fortsetzung von Seite 19:

## „Kein Kind ohne Sport!": Elf Starter-Pakete für engagierte Sportvereine des Landes



Schützengilde Beckersberg



SG Stormarn Barsbüttel

## SprecherInnen-Team on Tour...



So lautete unser Motto am 1. und 2. November 2017, als wir als VertreterInnen und Sprachrohr des Jahrgangs in Schleswig-Holstein und Hamburg unterwegs waren.

Am 1. November stand das NoLi-SprecherInnen-Treffen auf dem Programm. Wir haben uns mit den jeweiligen Sprechern aus Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg getroffen, über unsere geplanten Projekte gesprochen, gemeinsam nach Lösungen gesucht und zusammen über weitere Projektideen geredet. Als die Nördlichsten der Nordlichter Deutschlands offenbarte sich ein solcher Austausch als äußerst interessant und hilfreich. Natürlich kam neben der Arbeit der Spaßfaktor nicht zu kurz. In der großen Gruppe ließen wir den Abend im Jumphouse ausklingen.

Der Tag darauf zeigte eine ganz andere Form von SprecherInnenaktivitäten. Beim Tag des Berufs in Lübeck präsentierten wir an einem Stand die Aktivitäten der Sportjugend. Auf der Jobmesse präsentierten wir uns sowohl inhaltlich als auch sportlich. So boten wir eine Runde Tischtennis an, wobei es die Chance auf etwas Süßes gab, wenn man uns in einem Match schlägt. In den Workshops, wo wir Vorträge hielten, und auch für Interessenten an unserem Stand konnten wir direkt aus erster Hand von einem Freiwilligendienst berichten. Stimmungstechnisch hervorragend unterwegs, konnten wir viele Schüler dazu bringen, sich mit dem Thema Freiwilligendienst im Sport auseinanderzusetzen.

Mit so einem lustigen und sympathischen Team unterwegs zu sein, bringt einem neben neuen Erfahrungen und Ideen auch

unglaublich viel Spaß und wir freuen uns schon auf die nächsten Aktivitäten als sjsh-SprecherInnenteam!

*Christian Wörmann  
für das sjsh-SprecherInnenteam*

### TERMINKALENDER

VERANSTALTUNG	ORT	DATUM
Hauptausschuss	Haus des Sports, Kiel	14. 2. 2018, 18 Uhr
Hauptamtlichen Tagung	Haus des Sports, Kiel	21. 2. 2018, 9 Uhr
Vollversammlung	Neumünster	24.3.2018, 13 Uhr

### FORTBILDUNG MIT FREIEN PLÄTZEN

Sport- und Spielangebote inklusiv gestalten	SBZ Malente	9. - 10. 2. 2018, 18 Uhr
Kurz mal: Social Media	Haus des Sports, Kiel	16. 2. 2018, 17 - 20 Uhr
Schwierige Gespräche führen	Haus des Sports, Kiel	3. 3. 2018, 9 - 17.30 Uhr

Ausführliches Lehrgangsprogramm und Online-Anmeldung:  
[www.sportjugend-sh.de](http://www.sportjugend-sh.de)

# Die Sport-Thieme Akademie 2018 kommt nach Schleswig-Holstein Jetzt die letzten Plätze sichern!

**Die Workshop-Reihe von Sport-Thieme geht 2018 in die nächste Runde. Unter dem Motto: „Koordination – Bewegung im Rhythmus des Lebens“ ist die Akademie an elf Orten in Deutschland präsent, darunter auch für eine Veranstaltung in Schleswig-Holstein.**

Ob Jung oder Alt, Sportler oder Nichtsportler – das Thema Koordination geht alle an. Denn gute koordinative Fähigkeiten machen den Alltag einfacher: Eine gute Koordination ermöglicht es uns, beim heftigen Abbremsen der Straßenbahn die Balance zu halten, im Alter seltener zu stürzen und beim Sport vorhandene Ressourcen und Potentiale noch optimaler auszus schöpfen. Je besser Bewegungsabläufe koordiniert sind, umso effektiver und schonender sind sie – und desto niedriger sind Kraftaufwand und Energieverbrauch. Mit gezielten Koordinationsübungen lernt der Körper Bewegungsabläufe gesund, sicher und gelenkschonend durchzuführen.

Auch bei der Sturz-oder Verletzungsprophylaxe spielt Koordination nachgewiesenermaßen eine wesentliche Rolle – nicht nur im Alter. Ausgleichsbewegungen nach dem Stolpern erfordern Gleichgewicht, und selbst eine gekonnte Abrollbewegung im Fall eines Sturzes bedingt eine koordinative Leistung.

Die Sport-Thieme Akademie 2018 bietet im März in Deutschland, Österreich und der Schweiz spannende Theorie-Einheiten rund um das Thema Koordinationstraining. Mit Sam Gräber, Chris Löffler und Hans-Peter Esch konnten drei namhafte Experten gewonnen werden, die über jahrelange fundierte Erfahrung im Bereich „Koordinationstraining“ verfügen. Zusätzlich ist genügend Zeit, um in Praxiseinheiten das erworbene Wissen gleich zu erproben.

Der Niedersächsische Turner-Bund empfiehlt eine Anerkennung dieser Veranstaltung mit fünf LE zur Verlängerung der Trainer-C Fitness & Gesundheit.

## Programm im Überblick

Die drei Workshop-Phasen finden von 14:00 bis 18:00 Uhr parallel statt. Alle Teilnehmenden haben die Möglichkeit, neben dem Vortrag beide Praxisworkshops zu besuchen.

## Fragen und Anmeldung

Die Anmeldung zur Sport-Thieme Akademie erfolgt unter: [www.sport-thieme.de/akademie](http://www.sport-thieme.de/akademie) Anmeldung sowie Teilnahme sind kostenlos. Die Plätze pro Veranstaltung sind limitiert. Anmeldeschluss ist der 26. Februar 2018. Für weitere Fragen sind wir per Mail gerne für Sie da. E-Mail: [akademie@sport-thieme.de](mailto:akademie@sport-thieme.de)



## 1. Theorievortrag

**„Koordination - Bewegung im Rhythmus des Lebens“**  
Vom Nutzen koordinativen Trainings: Modelle, Methoden, Zielgruppen  
Referent: **Sam Gräber**

## 2. Praxisworkshop I

**„Koordinative Herausforderungen – Fähigkeiten spielerisch entdecken und erweitern“**  
Referent: **Hans-Peter Esch**

## 3. Praxisworkshop II

**„Koordinative Leistungssteigerung – Leistungsvoraussetzungen schaffen und Fertigkeiten systematisch trainieren“**  
Referent: **Chris Löffler**

## Termine und Orte

- 02. März 2018 Wolfsburg**  
(in Kooperation mit dem Niedersächsische Turner-Bund)
- 05. März 2018 Lübeck**  
(in Kooperation mit dem TUS Lübeck)
- 06. März 2018 Varel**  
(in Kooperation mit der Sportregion KSB Friesland, SSB Wilhelmshaven, KSB Wittmund und dem Landkreis Friesland)
- 07. März 2018 Ratingen**  
(in Kooperation mit dem TV Ratingen)
- 08. März 2018 Hamm**  
(in Kooperation mit dem Westfälischen Turnerbund)
- 09. März 2018 Hannover**
- 12. März 2018 Halle**  
(in Kooperation mit dem LSB Sachsen-Anhalt)
- 13. März 2018 Bad Blankenburg (bei Erfurt)**
- 14. März 2018 Darmstadt-Arheilgen**  
(in Kooperation mit der SG Arheilgen)
- 15. März 2018 Reutlingen**  
(in Kooperation mit der TSG Reutlingen)
- 16. März 2018 Herisau (Schweiz)**
- 19. März 2018 Bad Kötzing**  
(in Kooperation mit der Stadt Bad Kötzing)
- 20. März 2018 Salzburg (Österreich)**
- 21. März 2018 Maria Enzersdorf (Österreich)**

# DOSB feierte „20 Jahre Sport der Älteren“



Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) hat am 11. Dezember 2017 mit einem Festakt im Historischen Museum in Frankfurt am Main sein Jubiläum „20 Jahre Sport der Älteren“ gefeiert. Mit der sportpolitischen Konzeption zum Seniorensport wurden 1997 im damaligen Deutschen Sportbund die Weichen für eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Sports der Älteren gestellt. Auch wenn sich in den vergangenen zwei Jahrzehnten sehr viel bewegt hat, ist das Thema vor dem Hintergrund des fortschreitenden demografischen Wandels aktueller denn je.

DOSB-Vizepräsident Walter Schneeloch lobte in seiner Begrüßung die Entwicklung im Themenfeld innerhalb des gemeinnützigen Sports in den vergangenen zwei Jahrzehnten. „Im Jahr 1990 waren nur 1,3 Millionen Ältere in Sportvereinen aktiv. Heute können wir bereits 4,4 Millionen Mitgliedschaften in der Altersgruppe der über 60-Jährigen verzeichnen, Tendenz stetig steigend. Die Älteren sind heute zusammen mit den Kindern die größte Wachstumsgruppe des DOSB, und das ist vor allem den vielen Aktionen in den Sportverbänden und -vereinen zu verdanken.“

Die für die Themen „Ältere und Sport“ zuständigen Stadträte der Stadt Frankfurt, Prof. Daniela Birkenfeld und Markus Frank, betonten die Notwendigkeit für Kommunen, sich mit dem Thema „Bewegt älter werden“ auseinanderzusetzen. Die 92-jährige Turnerin Johanna Quaas demonstrierte, wie Haltung im Alter in der Praxis aussehen kann. Sie begeisterte mit ihrer Übung am Barren die staunenden Gäste.

Prominente Festredner der Veranstaltung waren der BAGSO-Vorsitzende Franz Müntefering (BAGSO ist die Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen) sowie Alter(n)sforscher Prof. Andreas Kruse von der Universität Heidelberg. Müntefering gab dabei einen Einblick in die gesellschaftspolitische Aufgabe, die das Alter(n) für Politik, Kommunen und die Älteren selbst bringt. Er verwies auf die Ressourcen, welche die Älteren noch haben und betonte, dass Bewegung eine wichtige Rolle für ein aktives und gesundes Altern spiele. Im Zentrum stünden dabei die drei „L“: „Laufen, Lernen und Lachen“. Der BAGSO-Vorsitzende verwies aber auch auf die psychische Komponente von Bewegung und körperlicher Aktivität. Die Einsamkeit sei vielleicht das größte Problem unserer Gesellschaft, so Müntefering weiter: „Wir Menschen brauchen Bewegung, aber auch die Begegnung mit anderen. In den Sportvereinen kann man viel tun gegen Einsamkeit.“

Prof. Kruse betrachtete das „bewegende Älterwerden“ aus neurophysiologischer Sicht und begleitete seinen Vortrag mit musikalischen Einlagen am Klavier. Kruse betonte, dass es nie zu spät sei, sich sportlich zu betätigen. Mit neuen körperlichen Aktivitäten verändere sich auch die DNA des Menschen: „Das ist



Johanna Quaas zeigt ihr Können am Barren.

etwas ganz Geheimnisvolles. Die Zelle entwickelt eine unglaubliche Anpassungsfähigkeit.“ Kruse plädierte dafür, tagtäglich etwas für „unsere Gesundheit“ zu tun.

## Diskussionsrunden mit Ideen und Anregungen

Im Anschluss an den Festakt schlossen sich Diskussionsrunden zu den Themen „Das Alter gut gestalten – gesund und gesellig im Sportverein“ und „Wie Sportvereine und Kommunen die Älteren gemeinsam in Bewegung bringen können“ an, in denen auch das Publikum mit den prominenten Podiumsgästen diskutieren konnte.

DOSB-Vorstandsmitglied Dr. Karin Fehres konnte in ihrer Zusammenfassung auf einen spannenden und diskussionsreichen Tag zum „Sport der Älteren – gestern, heute, morgen“ zurückblicken: „Es besteht kein Zweifel, dass der ‚Sport der Älteren‘ in den vergangenen zwei Jahrzehnten mit außergewöhnlichen und nachhaltig wirkenden Projekten und mit innovativen Ansätzen in den Mitgliedsorganisationen und dem DOSB erfolgreich weiterentwickelt wurde. Auch die Sportvereine vor Ort haben sich hervorragend auf die wachsende Zielgruppe eingestellt. Trotzdem bleibt für die kommenden zwanzig Jahre noch viel Arbeit, denn die Anzahl der Älteren und der Hochaltrigen wächst beständig. Um die neuen Herausforderungen vor Ort zu meistern, brauchen die Kommunen die Sportvereine und die Sportvereine die verlässliche Unterstützung der Kommunen.“

„Im Hinblick auf die Gesundheitsförderung benötigen wir auch die Unterstützung der jeweiligen Ministerien“, ergänzt Brigitte Roos, Referentin für Seniorensport beim Landessportverband Schleswig-Holstein. „Dieser Festakt war eine sehr gelungene informative Veranstaltung mit spannenden Vorträgen und interessanten Gesprächen.“

Brigitte Roos

Nur zehn bundesweit ausgewählte Vereine/Verbände insgesamt

## „Inklusionsmanager/in für den gemeinnützigen Sport“ für den Kieler MTV

**Der gemeinnützige Sport fühlt sich der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention verpflichtet, wie er in seinem Positionspapier und seiner Strategieplanung deutlich dargestellt hat. Ziele des neuen DOSB-Projekts „Qualifiziert für die Praxis: „Inklusionsmanager/innen für den gemeinnützigen Sport“ sind, den Anteil von Menschen mit Behinderung in der hauptberuflichen Beschäftigung im Sport zu erhöhen sowie neue Angebote zur Qualifizierung und mehr Maßnahmen zur Umsetzung der Inklusion im und durch Sport anzubieten.**

Insgesamt 21 hauptamtliche Stellen werden für jeweils zwei Jahre in einem Sportverband oder -verein geschaffen und von einem Menschen mit Behinderung besetzt. Die behinderten Arbeitnehmer/innen sollen je nach Bedarf und Neigung im Themenfeld Inklusion aktiv werden. Sie werden zusätzlich durch Qualifikationsmodule und Fortbildungen weitergebildet. Das Projekt wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales aus Mitteln der Ausgleichsabgabe gefördert.

Seit Januar 2017 arbeiten durch dieses Projekt bereits elf Menschen mit Behinderungen bundesweit in verschiedenen Sportorganisationen als Experteninnen und Experten in eigener Sache zum Thema Inklusion im Sport. Inzwischen ist die Bewerbungsrunde für die zweite Phase des Projektes beendet und Mitte Dezember 2017 hat eine Jury – zusammengesetzt aus jeweils einer Vertretung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales, des Deutschen Behindertensportverbandes, des Deutschen Gehörlosensportverbandes, von Special Olympics Deutschland, der DOSB Führungs-Akademie und dem Vorstand des DOSB – unter einer Vielzahl von Bewerbungen die zehn Sportorganisationen für die Teilprojekte ab 1. Juli 2018 ausgewählt.

Insgesamt hatten sich 31 Sportvereine und -verbände beworben, für die Inklusion ein wichtiges Thema ist. Die Bewerbungen kamen aus 12 Bundesländern. Dabei hatten sich neben Spitzen-

verbänden und Landesfachverbänden auch Landessportbünde, Kreissportbünde und Vereine an der Ausschreibung für die zweite Phase des Projektes beteiligt.

Der Kieler MTV, einer der größten Sportvereine in Schleswig-Holstein, konnte die Jury mit seiner Bewerbung überzeugen und gehört zu den ausgewählten Organisationen. Beim KMTV kann somit in diesem Jahr die auf zwei Jahre befristete Stelle für Menschen mit Schwerbehinderungen als Sport-Inklusionsmanager/in ausgeschrieben werden.

Die vom KMTV angestrebte Einstellung eines/einer Inklusionsmanager/in soll dazu beitragen, Menschen mit geistiger und/oder körperlicher Behinderung aller Altersklassen und ethnischer Herkunft eine gleichberechtigte Teilhabe an Sportaktivitäten innerhalb des Sportvereins im Sinne eines Sports für alle zu ermöglichen. Weiterhin sollen Übungsleiter/innen, Interessierte und Institutionen im Umgang mit behinderten Menschen sensibilisiert werden. Auf dem Weg zu einer inklusiven Sportlandschaft bietet der KMTV bereits Projekte, wie „Eine Bewegungswelt für alle“ in Zusammenarbeit mit dem Landesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen Schleswig-Holstein e.V. an. Des Weiteren ist der KMTV im Gesundheitssport insbesondere in den Bereichen Koronar-, Lunge-, Krebsnachsorge-, Diabetes- und orthopädischen Sport engagiert. Durch das in 2016 neu errichtete barrierefreie „Sportzentrum Mitte“ kann der KMTV nun inklusive Sportgruppen anbieten. Aus Gesprächen mit dem Vereinsvorstand sollen weitere Ideen, u.a. die Umsetzung eines Tast-Leitsystems für Blinde, integriert werden.

Eine weitere Maßnahme, die vom Verein installiert und von einem/einer Inklusionsmanager/in begleitet werden soll, ist die vom KMTV geplante inklusive Digitalisierung. Eine Gestaltung von inklusiven Dokumenten, Videos, Vorträgen, Bereitstellung von Vereinsmaterialien, können der Schlüssel zu einem einfachen Zugang zum Sportverein und ein wichtiger Eckpfeiler in der inklusiven Sportlandschaft Schleswig-Holsteins sein. *Stefan Arlt*

### Sie tun Gutes – wir berichten darüber!

Liebe Leserinnen, liebe Leser,  
im SPORTforum möchten wir Ihnen Monat für Monat einen interessanten Überblick über die Sportentwicklung in unserem Land geben. Dazu gehören z.B. die Vorstellung neuer Projekte, Rückblicke auf Veranstaltungen und Ehrungen, Porträts von Vereinen und Verbänden oder auch die Vorstellung innovativer Ideen. Dabei ist es uns wichtig, Ihnen eine ausgewogene Mischung aus aktuellen und spannenden Themen aus den Kreissportverbänden, den Landesfachverbänden, aber auch aus den Vereinen zu bieten. Wie wir am Rande von Veranstaltungen und in Gesprächen bei unterschiedlichen Anlässen immer wieder feststellen können, passiert in unseren

Vereinen und Verbänden Vieles, was unserer Ansicht nach eine größere Öffentlichkeit verdient hätte. Erfolgreich umgesetzte Ideen, Projekte, Veranstaltungen können oft auch für andere einen Mehrwert oder einen neuen Impuls für die eigene Arbeit bedeuten. Berichten Sie uns von Ihren guten Ideen, außergewöhnlich ehrenamtlich engagierten Personen in Ihrem Umfeld oder neuen Trends! Teilen Sie uns gern mit, wie Sie erfolgreich neue Vereinsmitglieder gewinnen konnten oder wie eingegangene Kooperationen eine „Win-win“-Situation für alle Beteiligten gebracht haben.

**Kontakt: stefan.arlt@lsv-sh.de/Tel. 0431 – 64 86 163.**

# Anstoß für ein neues Leben“ – Fußball-Resozialisierungsprojekt für jugendliche Strafgefangene in Schleswig-Holstein wird fortgesetzt

Schleswig-Holsteins Justizministerin Sabine Sütterlin-Waack, Anstaltsleiterin Anne Damborg und DFB-Vizepräsident Eugen Gehlenborg haben am 30. November 2017 gemeinsam mit den Projektpartnern, in der Jugendanstalt (JA) Schleswig den Vertrag zur Verlängerung der Resozialisierungsinitiative „Anstoß für ein neues Leben“ unterzeichnet. Für die Projektpartner nahmen neben dem Vizepräsidenten für Qualifizierung und Soziales des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes (SHFV), Uwe Döring, der Technische Direktor des FC St. Pauli, Ewald Lienen, der Leiter CSR des FC St. Pauli, Christian Prüß, der Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Flensburg, Martin Rump, sowie Kirsten Lemke, die Schulleiterin des Berufsbildungszentrum Schleswig und der Fachbereichsleiter Regionale Integration des Kreises Schleswig-Flensburg, Stephan Asmussen, teil. Ziel der gemeinsamen Initiative der DFB-Stiftung Sepp Herberger und der Bundesagentur für Arbeit ist es, jungen Strafgefangenen und Haftentlassenen systematische Unterstützung bei der sozialen und beruflichen Wiedereingliederung durch Akteure aus Sport, Justiz und Arbeitsmarkt zu geben.

Nach drei sehr erfolgreichen Jahren der Umsetzung der Zusammenarbeit mit dem Justizministerium, der Bundesagentur für Arbeit, der Jugendanstalt Schleswig sowie dem SHFV wird dieses Engagement für drei weitere Jahre fortgesetzt. „Eine Besonderheit dieser vom Justiz- und vom Innenministerium getragenen Initiative ist die Verankerung in der Region durch die Kooperationspartner Berufsbildungszentrum Schleswig und den Fachbereich Regionale Integration des Kreises Schleswig-Flensburg“, erklärte Justizministerin Sütterlin-Waack. „Der Sport erweist sich mit der Initiative „Anstoß für ein neues Leben“ erneut als wichtiger Partner bei den gemeinsamen Anstrengungen, das Leben sozial, solidarisch und friedlich zu gestalten.“

In der Jugendanstalt Schleswig können 15 männliche Strafgefangene im Alter zwischen 16 und 24 Jahren an der Initiative teilnehmen. Über das wöchentliche Training hinaus stehen ihnen in den Kategorien Fußball, Arbeit/Beruf/Schule sowie Soziales verschiedene Qualifizierungs- und Fortbildungsangebote zur Verfügung. Dazu zählen beispielsweise Schiedsrichter- und Trainerausbildungen oder Bewerber- und Anti-Gewalt-Trainings.

## Zusammenspiel starker Partner

DFB-Vizepräsident Eugen Gehlenborg, Vorsitzender der Sepp-Herberger-Stiftung, unterstrich in der Jugendanstalt die „Anstoß-Idee“: „Im Rahmen der Initiative bieten wir gemeinsam mit unseren Partnern den jugendlichen Strafgefangenen vielseitige Chancen und Möglichkeiten. Wir wollen den Jugendlichen helfen,

Ewald Lienen, Technischer Direktor des FC St. Pauli, beim Coaching jugendlicher Strafgefangener.



das Leben nach der Inhaftierung bereits heute vorzubereiten und positiv zu gestalten. Die Ergreifung der Chancen liegt dabei aber in den Händen der Teilnehmer.“ Die Jugendlichen werden durch die beteiligten Haftanstalten nach einheitlichen Kriterien ausgewählt. Dabei spielen zum Beispiel eine gute Sozialprognose sowie die Verfügbarkeit für den Arbeitsmarkt eine Rolle.

Als Partner mit dabei ist der Schleswig-Holsteinische Fußballverband, dessen Vizepräsident Qualifizierung & Soziales Uwe Döring betonte: „Der Fußballsport spielt in unserem Alltag eine große Rolle, egal ob aktiv dabei oder nur als Zuschauer am Rande. Wir, der SHFV, sind uns der gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und stellen uns auch den Themen, die von Teilen der Bevölkerung als kritisch angesehen werden. Wenn wir unseren Beitrag leisten und jugendlichen Strafgefangenen sportliche Perspektiven für ihr zukünftiges Leben aufzeigen, ist dies auch ein Dienst an der Gesellschaft.“

## Ewald Lienen spricht Mut zu

Begleitet werden die Jugendlichen durch prominente Paten aus dem Fußball. Beim bereits zum vierten Mal ausgetragenen „Anstoß-Cup“, einem Futsal-Turnier in der Jugendanstalt Schleswig, wurde die Vertragsverlängerung mit einem sportlichen Rahmen verbunden. Dabei freuten sich die Aktiven über prominenten Besuch. Ewald Lienen, Technischer Direktor des FC St. Pauli, „coachte“ das Anstoß-Team und gab den Jugendlichen fußballpraktische Tipps mit auf den Weg. „Durch die Erfahrungen im Fußballsport können den jungen Menschen wichtige Werte vermittelt werden, für die auch der FC St. Pauli eintritt. Sie lernen beispielsweise das respektvolle Miteinander und den Umgang mit Sieg und Niederlage.“

Der Verein ist Pate für die Anstoß-Initiative in der Jugendanstalt Schleswig und besuchte das Projekt bereits zum dritten Mal. Auch zukünftig wird der Club in regelmäßigen Abständen als Partner vor Ort sein.

SHFV

# Soziale Integration durch Fußball: 15.000 Euro für Vereine

Gemeinsam mit dem Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein konnte der Schleswig-Holsteinische Fußballverband (SHFV) zehn Vereine fördern, die sich in besonderer Weise um die soziale Integration verdient gemacht haben. Initiiert durch den SHFV-Ausschuss für gesellschaftliche Verantwortung erhielten zehn Vereine zwischen Flensburg und Ahrensburg eine Fördermittel-zusage in Höhe von jeweils 1.500 Euro.

Dem Vereinssport und besonders dem Fußballsport wird eine hohe soziale Integrationskraft zugesprochen. Er ist geeignet, Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund aus unterschiedlichen Schichten und Milieus zusammenzuführen und zum gemeinsamen Bewegen zu motivieren. Als Kriterien für die Anerkennung der Förderung wurden beispielsweise die Mitfinanzierung von Traineraufwandsentschädigungen, die Bereitstellung von Bildungs- und Nachhilfeangeboten (z.B. Sprachförderprogramme), die Organisation von Begegnungs-festen, die Durchführung von niedrigschwelligen Qualifizierungs-maßnahmen für Tätigkeiten im Fußball, der Kauf von Trainings- und Spielkleidung oder Sportmaterialien festgelegt.

So veranstaltete der Heider SV unter dem Motto „Tag des Mädchenfußballs“ ein Begegnungsfest im HSV-Stadion, um Mädchen und Familien mit Migrationshintergrund an den Fußballsport beim Heider SV heranzuführen und die Anerkennung des Mädchenfußballs in Heide und Umgebung zu steigern. „Da alle Mädchen- und Frauenmannschaften des Vereins an der Durchführung der Veranstaltung beteiligt waren, wurde das Wir-Gefühl in unserer Mädchen- und Frauenfußball-abteilung gestärkt“, so Friedrich Seehausen, Mädchenfußball-koordinator des Heider SV.

Der TSV Lensahn gründete 2016 eine zweite A-Jugend-mannschaft, die sich zu einem großen Teil aus geflüchteten Jugendlichen zusammensetzt. Insgesamt 40 Jugendliche werden zweimal in der Woche durch Trainer Frank Müller betreut: „Durch

die Zugehörigkeit zu einer Mannschaft lernen die Jugendlichen, verlässlich am Trainings- und Spielbetrieb teilzunehmen und ihre Freizeit erhält mehr Struktur.“ Durch die Unterstützung des SHFV und des Innenministeriums konnte der TSV Lensahn geflüchtete Jugendliche mit Trainingskleidung und Hallenschuhen sowie Trainingsmaterialien für die Jugendmannschaften ausstatten. „Durch den Austausch mit einheimischen Mitspielern sind Freundschaften entstanden und das Erlernen der deutschen Sprache wird gefördert“, so Lensahn-Trainer Frank Müller.

Auch beim MTSV Olympia Neumünster wurde dringend Ausrüstung und Trainingsmaterial für eine neu gemeldete A-Jugendmannschaft benötigt. Zu Saisonbeginn wurde zudem ein Trainingslager am Lenster Strand durchgeführt, das für die Jungen ein ganz besonderes Erlebnis war. Trainerin Katrin Behmerburg unterstützt die Jugendlichen neben dem normalen Training auch bei Hausaufgaben und Schulprojekten und ver-anstaltet gemeinschaftliche Aktivitäten außerhalb des Fußballplatzes. Dass das Engagement Früchte trägt, kann Behmerburg bestätigen: „Durch diese Maßnahmen konnten einige unserer Spieler erfolgreich in eine Ausbildung vermittelt werden und ihnen somit eine positive Aussicht auf einen Verbleib in Deutschland gegeben werden.“

Neben dem Heider SV, dem TSV Lensahn und dem MTSV Olympia Neumünster erhielten sieben weitere Vereine die Unterstüt-zungssumme in Höhe von 1.500 Euro. „Wir hoffen, das Förderprogramm mit Unterstützung des Innenministeriums auch in diesem Jahr fortzuführen, denn neben den zehn Zusagen, die wir geben konnten, mussten wir leider auch 19 Vereinen absagen“, erklärt Jan Magnus Kramp, Abteilungsleiter Soziales beim SHFV.

**Informationen zu Fördermöglichkeiten im Bereich der sozialen Integration durch Fußball sind unter [www.shfv-kiel.de/integration](http://www.shfv-kiel.de/integration) zu finden.** Fortgesetzt wird ebenfalls die Förderung durch die DFB-Stiftung Egidius-Braun mit der Initiative „2:0 für ein Willkommen“, die Vereine mit einer pauschalen Anerkennungsprämie in Höhe von 500 Euro unterstützt. Voraussetzung ist hierbei, dass sich der jeweilige Verein für mindestens fünf Flüchtlinge engagiert. Eine Doppelförderung für Vereine, die bereits eine Anerkennungsprämie erhalten haben, ist ausgeschlossen.

*Jan Magnus Kramp*



Die zweite A-Jugend-Mannschaft des TSV Lensahn setzt sich überwiegend aus geflüchteten Jugendlichen zusammen. Für sein Engagement wurde der Verein mit einer Fördersumme von 1.500 Euro bedacht.

# Fast 600 Athletinnen und Athleten aus Schleswig-Holstein bei den Special Olympics Kiel 2018

Wenn am 14. Mai 2018 bei der Eröffnungsfeier in der Sparkassen-Arena-Kiel die Special Olympics Kiel 2018 feierlich eröffnet werden, sind auch fast 600 Special Olympics Athletinnen und Athleten aus Schleswig-Holstein dabei. Sie alle nehmen in ihrer Landeshauptstadt Kiel an dem Höhepunkt des Jahres, den Nationalen Spielen für Menschen mit geistiger Behinderung, teil.

Zu den über 500 Athletinnen und Athleten kommen noch ca. 50 Unified-Partner dazu. Damit sind die Schleswig-Holsteiner in 15 der insgesamt 19 Sportarten vertreten und werden an den verschiedenen Sportzentren wie im Sportforum der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, in Kiel Gaarden, an der Kiellinie und rund um das Haus des Sports gemeinsam mit Athletinnen und Athleten aus ganz Deutschland an den Start gehen.

Insgesamt sind 31 Einrichtungen aus Schleswig-Holstein mit ihren Athletinnen und Athleten beteiligt. Die größten Delegationen stellen die Vorwerker Diakonie GmbH Lübeck, die Stiftung Drachensee und die Schleswiger Werkstätten. Aus den beiden letztgenannten Einrichtungen kommen auch zwei der fünf „Gesichter der Spiele“: Michaela Harder und Pierre Petersen. Katja Herber, Sportkordinatorin der Schleswiger-Werkstätten, blickt schon gespannt auf die anstehende Großveranstaltung: „Unsere Vorfreude ist groß und die Begeisterung jetzt schon riesig. Wir freuen uns mit unseren Athletinnen und Athleten, Partnerinnen und Partnern in den Sportarten Badminton, Basketball, Fußball, Leichtathletik, Radfahren, Schwimmen und Tischtennis an den Start gehen zu können und die Spiele vor der Haustür zu erleben. Wir sind jetzt schon außerordentlich stolz auf ihren Mut und ihre Leistungen.“

## Fortbildungen zum inklusiven Sport im Umfeld der Nationalen Spiele

Die Special Olympics Deutschland Akademie (SODA) konzentriert sich im Bereich Bildung und Wissenschaft u. a. auf Themen des Behindertensports wie geistige Behinderung, Arbeit mit Menschen mit geistiger Behinderung im sportartspezifischen Training/Wettbewerb sowie Betriebliche Gesundheitsförderung. Die vielfältigen Bildungsangebote richten sich an Fachkräfte der Behindertenhilfe, TrainerInnen/ÜbungsleiterInnen aus dem Sport, Lehrkräfte aus der Schule, Ehrenamtliche, ReferentInnen und speziell an Menschen mit geistiger Behinderung. Die Qualifizierung von Menschen mit geistiger Behinderung hat sich in der SODA zu einem Kernbereich entwickelt, der in den nächsten Jahren noch weiter ausgebaut werden wird. Ausgewählte Fortbildungen werden explizit in Leichter Sprache angeboten.

In der ersten Jahreshälfte bietet die SOD Akademie in Zusammenarbeit mit dem LSV und der Sportjugend Schleswig-Holstein am **3. März 2018 eine Fortbildung zum Thema „Inklusion und Sport – Schwerpunkt Menschen mit geistiger Behinderung“** in Kiel an. Diese Fortbildung stellt eine allgemeine Einführung in den Behindertensport/Inklusionssport mit dem Fokus geistige Behin-



**Kiel.** 14.–18. Mai 2018  
Nationale Spiele für Menschen mit geistiger Behinderung  
Sailing.City.

derung dar und wird zur Lizenzverlängerung anerkannt (8 LE).  
**Anmeldung unter: LSV-Bildungswerk, bildungswerk@lsv-sh.de.**

Im Rahmen der Special Olympics Kiel 2018 findet in Kooperation mit der Christian-Albrechts-Universität unter der Leitung von Prof. Dr. Manfred Wegner, Vizepräsident Special Olympics Deutschland, ein internationaler, interdisziplinärer und inklusiver Kongress statt. **Der Kongress „Lebenswelten inklusiv gestalten“ vom 14. – 16. Mai 2018** widmet sich schwerpunktmäßig den Themen inklusive Prozesse im Sport (Roy McConkey, Irland) oder in der Schule (Georg Friedrich, Gießen; Heike Tiemann, Leipzig) sowie dem Thema Gesundheit (Special Olympics Gesundheitsprogramm). Der Kongress ist für Menschen mit und ohne Behinderung gleichermaßen ausgelegt. **Anmeldungen zum Kongress ab Februar 2018 unter: akademie@specialolympics.de**  
*SOD/Sonja Schmeißer*

## Neue Vereine im LSV

**Folgender Verein wurde am 11. Dezember 2017 in den LSV aufgenommen:**

**Leichtathletik-Club Lübeck e.V.** TSB Lübeck  
Leichtathletikverband

**Folgende Vereine wurden am 22. Januar 2018 in den LSV aufgenommen:**

**Reitverein Gut Dorotheental e.V.** KSV Rendsburg-Eckernförde  
Pferdesportverband

**Berliner Luftsport-Club 'Lilienthal' e.V.** KSV Herzogtum Lauenburg  
Vereinsitz: Mölln  
Luftsportverband

**North-Short e.V.** KSV Ostholstein  
Radsportverband (BDR)

## Aktuelle Seminare des Bildungswerks Februar/März 2018

9. - 11. 2. + 23. - 25. 2. 2018	ÜBUNGSLEITER GUNDKURS	BAD MALENTE
10. 2. 2018	KOMMUNIKATIONSTRAINING	FLENSBURG
24. 2. 2018	MOBILITÄT & KRAFT	BELAU
24. 2. 2018	BEWEGUNGS-, ÜBUNGSANALYSE & FEHLERKORREKTUR - TEIL I: WIRBELSÄULE	FIZ KIEL
2. - 4. 3. + 16. - 18. 3. 2018	ÜBUNGSLEITER AUFBAUKURS	BAD MALENTE
3. 3. 2018	INKLUSION UND SPORT-SCHWERPUNKT MENSCHEN MIT GEISTIGER BEHINDERUNG	KIEL
3. 3. 2018	KURZ & KNACKIG - FUNKTIONELLES TRAINING DER SCHULTER	ELMSHORN
3. 3. 2018	KURZ & KNACKIG - ILIOPSOAS – EINEN WICHTIGEN MUSKEL VERSTEHEN	ELMSHORN
9. - 10. 3. 2018	BILDUNGSDIALOG 2018 - BILDUNG BEWEGT - BEWEGUNG BILDET	BAD MALENTE
10. 3. 2018	CARDIO FIT	BELAU
10. 3. 2018	AQUA FITNESS	HUSUM
11. 3. 2018	PRÄVENTION IM DOPPELPAK	LÜBECK
16. - 18. 3. 2018	AKTIV 70PLUS	BAD MALENTE
17. 3. 2018	MÄNNERFITNESS-HART, EINFACH UND EFFEKTIV	BELAU
17. 3. 2018	CORE & STABILITY	HUSUM
18. 3. 2018	ABENTEUER IN DER TURNHALLE	BAD SEGEBERG
21. 3. 2018	ZEITMANAGEMENT	BAD OLDESLOE
22. 3. 2018	KOMPETENT & KOMPAKT: GRUNDLAGEN VEREINSRECHT	BAD SEGEBERG
23. - 25. 3. + 20. - 22. 4. 2018	ÜBUNGSLEITER AUFBAUKURS	BAD MALENTE
23. 3. 2018	MUSIK-AEROBIC-CHOREOGRAPHIE	BAD MALENTE
24. 3. 2018	BEWEGUNGS-, ÜBUNGSANALYSE & FEHLERKORREKTUR	
	TEIL 2: HÜFTE/KNIE/SPRUNGGELEK	
24. 3. 2018	INTERVALL TRAINING	FIZ KIEL
24. 3. 2018	STRESSBEWÄLTIGUNG DURCH ACHTSAMKEITSTRAINING	BELAU
		HENSTEDT-ULZBURG

Anmeldung: [www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung](http://www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung) • LSV Bildungswerk • Winterbeker Weg 49 • 24114 Kiel • Ansprechpartnerin: Sandra Schmidt, Tel.: 0431 - 64 86 114 • E-Mail: [bildungswerk@lsv-sh.de](mailto:bildungswerk@lsv-sh.de)

**WAS ICH SPÄTER WERDEN WILL?  
OLYMPIASIEGERIN  
FÜR DEUTSCHLAND.**

Aus Talenten werden Vorbilder in der Deutschen Olympiamannschaft.  
Sportdeutschland begleitet Dich während Deiner gesamten sportlichen Karriere.

WIR SIND  
SPORTDEUTSCHLAND

**DOSB**

**DTB** DEUTSCHER TURNER-BUND

sportdeutschland.de  
facebook/sportdeutschland  
#sportdeutschland

## Teamsponsor Provinzial und THW Kiel verlängern Vertrag vorzeitig

**PROVINZIAL**

In der SPORTforum-Ausgabe Dezember 2017/Januar 2018 unterstrich Matthew Wilby, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Provinzial Nord Brandkasse AG, im Interview die Verbundenheit des öffentlichen Versicherers zur Region und zum Sport in Schleswig-Holstein. Die langjährige Kooperation mit dem Landessportverband stellte er dabei als einen wichtigen Eckpfeiler des gemeinwohlorientierten Engagements der Provinzial dar.

Auch im Bereich Profisport bleibt die Provinzial in Schleswig-Holstein ein erstklassiger Partner. Vor kurzem haben Teamsponsor Provinzial und der THW Kiel vereinbart, ihre jahrzehntelange Zusammenarbeit auch in den kommenden drei Jahren fortzusetzen. Matthew Wilby und THW-Geschäftsführer Thorsten Storm unterschrieben die vorzeitige Verlängerung des Sponsorings bis zum 30. Juni 2021.

„Wir bleiben damit ein verlässlicher Partner des THW und engagieren uns aus voller Überzeugung weiterhin beim Deutschen Rekordmeister. THW Kiel und die Provinzial Nord als regionaler Versicherer: Das passt einfach zusammen“, erklärte Matthew Wilby. Thorsten Storm fügte an: „Der THW Kiel und die Provinzial sind eine starke Einheit. Wir sind froh und glücklich, gemeinsam auch in das vierte Jahrzehnt einer herausragenden Zusammenarbeit gehen zu können. Solch ein vertrauensvolles und langfristiges Engagement ist außergewöhnlich im Sport, und es macht uns stolz, die Provinzial weiterhin an unserer Seite zu wissen.“



Thorsten Storm (THW, li.), THW-Maskottchen Hein Daddel und Matthew Wilby (Provinzial) bei der Vertragsunterzeichnung.

Die Provinzial, die sich seit Beginn der Trikotwerbung im Herbst 1979 beim deutschen Handball-Rekordmeister engagiert, wird in vielfacher Weise beim THW Kiel präsent sein: Zum Sponsoring-Paket gehören unter anderem eine prominente Fläche auf der Trikot-Rückseite oberhalb der Nummer, das Branding-Recht am bekannten THW-Maskottchen „Hein Daddel“ sowie Werbung bei Bundesliga-Heimspielen auf den LED-Banden im TV-relevanten Bereich. Hinzukommt jährlich die Austragung zweier Freundschaftsspiele in der Region unter Schirmherrschaft der Provinzial für einen guten Zweck.

Quelle PM Provinzial

## Sport-Thieme präsentiert den neuen Hauptkatalog 2018



Sport-Thieme, der offizielle Ausrüster des Landessportverbandes Schleswig-Holstein, hat den Hauptkatalog der nächsten sechs Monate veröffentlicht. Auf 720 Seiten stellt das Familienunternehmen mehr als 13.000 Produkte mit zahlreichen Produktneuheiten vor.

Produkthighlight ist dieses Mal die selbstentwickelte „Sport-Thieme Movebox“, die vielseitige Trainingsmöglichkeiten für Beine, Bauch, Rücken und Becken bietet.

Sport-Thieme bietet einen individuellen Kundenservice durch direkte Ansprechpartner sowie eine Garantieleistung für alle Produkte von mindestens drei Jahren. Weiterhin können Sie nach der Bestellung das 100-Tage-Rückgaberecht in Anspruch nehmen. Im neuen Katalog werden über 13.000 Produkte präsentiert, die auf die Bedürfnisse des institutionellen Sports abgestimmt sind. Um die hohen Anforderungen einer dynamischen Sportwelt zu erfüllen, wurden dieses Mal 580 Neuheiten in das Sortiment aufgenommen. Neben dem Angebot innovativer Sportgeräte, legt Sport-Thieme viel Wert auf die Weiterentwicklung von Klassikern.

Das gesamte Sortiment und die zahlreichen Produktneuheiten finden Sie auch in unserem Onlineshop unter [www.sport-thieme.de](http://www.sport-thieme.de).

# Sascha Zollinger neuer Geschäftsführer des Handballverbandes Schleswig-Holstein

Zum 1. Februar 2018 wird Sascha Zollinger die Position des Geschäftsführers des Handballverbandes Schleswig-Holstein (HVSH) übernehmen und in hauptamtlicher Tätigkeit der Geschäftsstelle vorstehen. Er folgt auf Gert Adamski, der den Verband nach 15 Jahren verlassen hat.

„Wir haben nach dem Ausscheiden von Gert Adamski einen idealen Kandidaten für die Nachfolge finden können. Mit seinem breiten Netzwerk, seiner großen Kompetenz sowie hohem Engagement wird Sascha Zollinger den Verband sicherlich bald nach vorne bringen,“ so HVSH-Präsident Dierk Petersen zur Personalie.

Der 40-jährige Zollinger ist derzeit noch als Sport-Direktor in der Flensburg Akademie, dem Nachwuchsleistungszentrum der SG Flensburg-Handewitt, tätig. Durch seine langjährige Tätigkeit im Nachwuchsleistungssport verfügt er über ein hervorragendes Netzwerk zur Handball Bundesliga (HBL) sowie dem Deutschen Handballbund (DHB) und zeichnet sich u.a. für die HBL-Zertifizierung der SG Flensburg-Handewitt verantwortlich. Auch die Arbeit mit der Basis gehört durch ein hiesiges Konzept für Partnervereine sowie eine ehrenamtliche Tätigkeit im Kreishandballverband Flensburg zu seinen regelmäßigen Aufgaben. „Ich freue mich sehr auf diese anspruchsvolle neue Aufgabe. Nach elf Jahren in Flensburg fällt mir der Abschied nicht leicht, die aktuellen Herausforderungen in der Verbandsarbeit verbunden mit einer strategischen Neuausrichtung sind allerdings sehr reizvoll,“ erklärt Zollinger.

Als A-Lizenz-Inhaber fungiert der gebürtige Rendsburger in dieser Saison noch als Trainer in der 3. Liga Nord beim SG Flensburg-



Präsident Dierk Petersen und Geschäftsführer Sascha Zollinger (re).

Handewitt-Juniorteam. Diese Aufgabe wird er bis zum Ende der Saison parallel fortführen, ehe er sich ab Mai 2018 dann ausschließlich den Themen des HVSH widmen wird. HVSH

## 44. Verbandstag des KSV Rendsburg-Eckernförde in der Globetrotter-Lodge auf dem Aschberg, Ascheffel am 26. April 2018 um 19.00 Uhr

### Vorläufige Tagesordnung:

1. Begrüßung, Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Grußworte der Gäste
4. Feststellung der Stimmzahl
5. Ehrungen
6. Berichte
  - a.) Vorstand
  - b.) Fachverbände
  - c.) Kassenwart (Abschluss 2016/2017, Haushalt 2018)
  - d.) Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstands
8. Wahlen
  - a. Vorsitzender
  - b. 2. Vorsitzender
  - c. Kassenwart
  - d. Beauftragter für Frauen und Senioren im Sport
  - e. Beauftragter für Sportangelegenheiten
  - f. Beauftragter für Lehrgangsarbeit
  - g. Fünf Beiratsmitglieder
  - h. Zwei Kassenprüfer
9. Anträge
10. Termine, Ankündigungen, Mitteilungen



Sechs Fußballmannschaften aus Deutschland und Dänemark spielen um insgesamt 30.000 Euro Preisgeld

## Belt-Cup am 21. und 22. Juli in Lübeck

Am 21. und 22. Juli 2018 wird im Stadion Lohmühle in Lübeck erstmals der deutsch-dänische Belt-Cup ausgetragen. In einer Pressekonferenz in den VIP-Räumen des Lübecker Stadions stellten der Schleswig-Holsteinische Fußballverband (SHFV) und seine Partner, der Landesfußballverband Mecklenburg-Vorpommern, der dänische Fußball-Regionalverband DBU Lolland-Falster, der Hansebelt e.V., die Baltic Solutions GmbH & Co. KG sowie der Femern Belt Development Fond den neuen Wettbewerb vor. Mit dem zweitägigen Turnier am vorletzten Juli-Wochenende soll die deutsch-dänische Verbindung in der Fehmarnbelt-Region gestärkt werden.



Mit den schleswig-holsteinischen Regionalligisten VfB Lübeck, Eutin 08, dem FC Anker Wismar aus der NOFV-Oberliga Nord, den dänischen Zweitliga-Teams HB Købe und Nykøbing FC sowie einer Fehmarnbelt-Auswahl wird das Turnier hochklassig besetzt sein. Die Vorrunde wird am 21. Juli in zwei noch auszusendenden Dreiergruppen ausgetragen (Spielzeit einmal 45 Minuten).

Am Finaltag, dem 22. Juli, spielen die beiden Gruppenersten den ersten Belt-Cup-Sieger aus, die Gruppenzweiten spielen um den dritten Platz und die Gruppendritten um den fünften Platz

(Spielzeit jeweils zweimal 45 Minuten). Das Turnier ist mit insgesamt 30.000 Euro dotiert. Karten für den Belt-Cup werden nur 5 Euro kosten. Der Austragungsort wird jährlich zwischen Deutschland und Dänemark wechseln, eine Erweiterung des Wettbewerbs auf den Frauen- und Jugendbereich ist möglich. SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer gab im Rahmen der Pressekonferenz zudem bekannt, dass Ministerpräsident Daniel Günther die Schirmherrschaft für den Belt-Cup übernimmt.

Konsul Bernd Jorkisch, Vorstandsvorsitzender des Hansebelt e.V., sagte: „So ein sportliches Highlight führt die Menschen von beiden Seiten des Fehmarnbelts zusammen und gibt der Regionsbildung in unserer gemeinsamen Zukunftsregion

neue wichtige Impulse. Im Mittelpunkt steht der Fußball, rundherum werden wir eine große Belt-Party veranstalten, bei der wir die Menschen der Region integrieren wollen. Zusätzlich wird das Turnier durch ein großes internationales Wirtschaftsforum begleitet.“ Stig Rømer Winther, Projektmanager Femern Belt Development Fond, erklärte: „Wir haben eine sehr enge Verbindung und eine vertrauensvolle Kooperation mit unseren Nachbarn in Schleswig-Holstein. Wir hoffen, dass viele Dänen nach Deutschland kommen werden.“

*Stefan Art*

## Trauer um LSV-Beiratsmitglied Peter K. Voss

Am 1. Dezember 2017 verstarb das LSV-Beiratsmitglied Peter K. Voss im 71. Lebensjahr.

Peter K. Voss war seit 1981 Mitglied des TSV Glinde. Er wurde dort 1991 in den Vorstand gewählt, übernahm 1997 dessen Vorsitz und später auch die Geschäftsführung des Vereins. Nachdem er den Verein, der zu seinem Amtseintritt als Vorsitzender fast insolvent war, aufgebaut hatte, konnte er sich weiteren ehrenamtlichen Aufgaben widmen und übernahm im Mai 2003 den Vorsitz des Kreissportverbandes (KSV) Stormarn. Auch den KSV Stormarn führte er erfolgreich und stieß z.B. Projekte wie „Rein in den Verein“ in ganz Stormarn an.

Peter K. Voss sorgte mit seiner ausgleichenden und verbindlichen Art für ein harmonisches Arbeitsklima im Vorstand und hatte stets ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte der Vereine, aber auch Einzelne konnten auf seine Urteilskraft und Hilfe zählen. Er setzte seine Persönlichkeit, sein Wissen und seine Erfahrungen zum Wohle des Sportes auf Kreis- und Landesebene ein.

In Anerkennung seiner Verdienste um den Sport in Schleswig-Holstein wurde er auf dem außerordentlichen LSV-Verbandstag im Juni 2008 mit der Silbernen Ehrennadel des Landessportverbandes ausgezeichnet. Im Jahr 2011 trat er von seinem Amt als Vorsitzender des Kreissportverbandes Stormarn zurück, um mehr Zeit für seine Kinder und insbesondere Enkelkinder zu haben.

Der Landessportverband Schleswig-Holstein wird Peter K. Voss ein ehrendes Andenken bewahren.



## Noch bis zum 31. März 2018 bewerben – 5.000 Euro für vorbildliche Talentförderung DOSB und Commerzbank zeichnen wieder 50 Vereine für vorbildliche Talentförderung mit dem „Grünen Band“ aus

**Auch 2018 werden wieder insgesamt 50 Vereine für ihre erfolgreiche Nachwuchsarbeit ausgezeichnet. Auf die Vereine warten neben den Pokalen auch eine Förderprämie in Höhe von 5.000 Euro. Vereine oder Vereinsabteilungen können sich über ihren Spitzenverband bis zum 31. März 2018 bewerben.**

Nachhaltige Nachwuchsarbeit zahlt sich aus. Mit der Auszeichnung werden Vereine belohnt, die sich für konsequente Nachwuchsarbeit einsetzen und diese fördern. „Ein Erfolg im Breiten- und Leistungssport ist nur möglich, wenn Kinder und Jugendliche früh gefördert und unterstützt werden. Dabei ist es enorm wichtig, ein zielgerichtetes Training anzubieten sowie innovative Trainingsmöglichkeiten, die es den Sportlerinnen und Sportlern ermöglichen, sich bestmöglich zu entfalten. Vereine, die sich die Förderung von Nachwuchsleistungssportlern auf die Fahne geschrieben haben, sind beim ‚Grünen Band‘ genau

richtig“, erklärt Uwe Hellmann, Leiter Brand Management der Commerzbank und Jurymitglied. Das ‚Grüne Band‘ würdigt nicht nur die erfolgreichen Nachwuchssportler eines Vereins, sondern auch all diejenigen, die im Hintergrund mitarbeiten und diese Leistungen erst möglich machen“, sagt die DOSB-Vorstandsvorsitzende Veronika Rucker.

Alle Vereine, die sich in der Nachwuchsarbeit engagieren, sind aufgerufen, das Online-Bewerbungsformular auszufüllen und sich zu bewerben.

**Die Bewerbungsunterlagen stehen, zusammen mit den für die Ausschreibung 2018 relevanten Informationen, unter [www.dosb.de/de/dasgrueneband/bewerbung/zumDownload](http://www.dosb.de/de/dasgrueneband/bewerbung/zumDownload) bereit. Das „Grüne Band“ im Internet: [www.dasgrueneband.com](http://www.dasgrueneband.com) oder bei [facebook.com/dasgrueneband](https://facebook.com/dasgrueneband)** *Stefan Arlt*

### Neues aus der Steuer-Hotline

## Sport und Umsatzsteuer nach EU- und deutschem Recht

**Bei der telefonischen Steuer-Hotline des Landessportverbandes, die an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt wird und die für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes kostenlos ist, stellen interessierte Anruferinnen und Anrufer Woche für Woche Fragen, die von Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei TAKE MARACKE & PARTNER in Kiel kompetent beantwortet werden. Um auch den Leserinnen und Lesern des SPORTforum diese nützlichen Informationen zukommen zu lassen, berichten Herr Take und seine Kollegen an dieser Stelle von der Steuer-Hotline. Diesmal geht es um Sport und Umsatzsteuer nach EU- und deutschem Recht.**

Der Umsatzsteuer unterliegen nach dem deutschen Umsatzsteuerrecht alle Lieferungen und sonstigen Leistungen, die ein Unternehmer im Inland gegen Entgelt im Rahmen seines Unternehmens ausführt. Unternehmer im umsatzsteuerlichen Sinne ist jeder Verein, der eine gewerbliche Tätigkeit selbständig ausübt, d.h. einer nachhaltigen Tätigkeit zur Erzielung von Einnahmen nachgeht. Die Absicht, Gewinn zu erzielen ist nicht erforderlich. Auch reicht es aus, wenn der Verein nur gegenüber seinen Mitgliedern tätig wird. Vereine sind damit regelmäßig umsatzsteuerlicher Unternehmer. Im Folgenden sollen Grundsätze der Vereinsbesteuerung nach deutschem und europäischem Umsatzsteuerrecht gegenübergestellt werden.

**TAKE MARACKE**  
& Partner  
Steuerberater  
Rechtsanwälte  
Wirtschaftsprüfer

### Mitgliedsbeiträge

Die Finanzverwaltung unterscheidet im Umsatzsteuerrecht zwischen echten und unechten Mitgliedsbeiträgen. Während unechte Mitgliedsbeiträge kein Entgelt für eine steuerbare Leistung darstellen, sondern vom Verein zur Erfüllung seines satzungsmäßigen Zwecks erhoben werden, sind unechte Mitgliedsbeiträge umsatzsteuerlich relevant, da sie den Sonderbelangen einzelner Mitglieder dienen. Die Trennung ist nicht immer einfach: Beitragszahlungen, die Mitglieder an Lohnsteuerhilfevereine erbringen, um Hilfe in Lohnsteuersachen in Anspruch nehmen zu können, werden als Entgelte für steuerbare Sonderleistungen dieser Vereinigungen angesehen, und zwar selbst dann, wenn ein Mitglied auf die Dienste des Vereins verzichtet. Die Mitgliedsbeiträge der Sportvereine werden dagegen unter bestimmten Voraussetzungen (die in aller Regel erfüllt sind) als echte Mitgliedsbeiträge anerkannt und unterliegen dann nicht der Umsatzsteuer.

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) sieht das anders. Er hat bereits 2002 festgestellt, dass Mitgliedsbeiträge im Sportverein Entgelt für die Dienstleistungen des Vereins darstellen. Allerdings stellte er auch fest, dass diese Entgelte steuerfrei sind, weil der Verein kein Gewinnstreben hat und die erzielten Überschüsse nicht an die Mitglieder ausgezahlt werden dürfen. Deshalb sind nach der europäischen Mehrwerstuersystemrichtlinie Leistun-

## Fortsetzung von Seite 33

gen von der Steuerpflicht befreit, die in engem Zusammenhang mit dem Sport und der Körperertüchtigung stehen und an die Sportler erbracht werden, Art. 132 Abs. 1 MwStSystRL.

Die Unterscheidung beider Ansätze – Europarecht oder nationales Recht – ist durchaus folgeschwer, denn wenn die Finanzverwaltung die europäische Rechtsauffassung zum Leistungsaustausch durch Mitgliedbeiträge anwenden würde – wozu sie grundsätzlich auch verpflichtet wäre – würde sie anders als der EuGH die Umsätze nicht zwingend steuerfrei stellen, wie nachfolgend beschrieben.

### Leistungsentgelte

Mitglieder wie Nichtmitglieder von Vereinen müssen bekanntlich für bestimmte Leistungen des Vereins ein besonderes Entgelt zahlen. Betrachtet wird hier beispielhaft eine Gebühr für einen Fitness-Kurs und die Stundenmiete für einen Tennishallenplatz, um dort ohne Trainer zu spielen.

Sowohl nach nationalem Recht als auch nach europäischem Recht liegen Entgelte für Sonderleistungen vor, die der Umsatzsteuer unterliegen. Nach europäischem Recht handelt es sich sowohl bei der Fitness-Gebühr als auch bei der Platzmiete um Leistungen in engem Zusammenhang mit der Ausübung des Sports; die Leistungen sind damit – wie der Mitgliedsbeitrag, der nach EU-Recht ja auch Entgelt für eine Leistung des Vereins ist – steuerfrei.

Das nationale Umsatzsteuerrecht ist hier nicht so großzügig: Während der Fitness-Kurs eine „sportliche Veranstaltung“ ist, für die die Entgelte nach § 4 Nr. 22 b) UStG steuerfrei sind, wird die Tennisplatzvermietung lediglich als eine Zurverfügungstellung von Sportanlagen angesehen; eine steuerfreie sportliche Veranstaltung ist damit nicht gegeben. Auch eine steuerfreie Grundstücksvermietung liegt nicht vor. Nach nationalem Recht ist die Tennisplatzvermietung damit steuerpflichtig - zu fragen ist nur noch, ob zu 7 Prozent oder 19 Prozent.

### Wahl des anwendbaren Umsatzsteuerrechts: UStG oder MwStSystRL

Weil EU-Recht und nationales Recht sich im Bereich der Umsatzbesteuerung der Leistungen in Zusammenhang Sport nicht entsprechen - der nationale Gesetzgeber hat es schlicht versäumt, das Umsatzsteuergesetz an die europäischen Vorgaben anzupassen – und das Umsatzsteuergesetz deshalb nicht unionskonform ausgelegt werden kann, steht es Steuerpflichtigen grundsätzlich frei, sich unmittelbar für die Anwendung des nationalen oder aber des EU-Rechts zu entscheiden.

Hieraus können interessante Gestaltungsmöglichkeiten erwachsen: Steuerfreie Leistungen bringen es mit sich, dass die Vorsteuer aus damit zusammenhängenden Eingangsleistungen nicht geltend gemacht werden kann. Für steuerpflichtige Leistungen dagegen kann Vorsteuer geltend gemacht werden. Gerade in Zusammenhang mit Investitionsentscheidungen sollte daher überlegt werden, ob möglicherweise nach nationalem Umsatzsteuerrecht steuerpflichtige Leistungen erbracht werden.

Überlegt der Verein z.B. den Bau einer Tennishalle, bringt der Abzug von Vorsteuerbeträgen aus Bau- und Betrieb der Halle mitunter durchaus Liquiditätsvorteile, die die Nachteile aus der Steuerpflicht der Entgelte für die Hallenvermietung deutlich übersteigen können. Hier bietet es sich an, dass der Verein sich zunächst gezielt auf das deutsche Umsatzsteuerrecht und damit auf die Steuerpflicht der Hallenvermietung beruft. Ergibt sich dann nach einigen Jahren, dass nun die Steuerfreiheit ohne Vorsteuerabzug günstiger wird als die Steuerpflicht mit Vorsteuerabzug (wobei auch Vorsteuerberichtigungen innerhalb eines bis zu zehnjährigen Zeitraums einzukalkulieren sind), kann der Verein sich fortan auf das europäische Recht berufen.

Doch Obacht: Solche Gestaltungen werden – obwohl in Einklang mit der Gesetzeslage – von den Finanzbehörden durchaus kritisch gesehen. In der Beratungspraxis zeigt sich, dass die deutschen Steuerbefreiungsvorschriften dann mitunter durch die Finanzämter unerwartet großzügig ausgelegt werden – nicht um die Vereine von der Umsatzsteuer zu entlasten, sondern um den begehrten Vorsteuerabzug zu versagen.

*Steuerberater Ulrich Boock*  
TAKE MARACKE & PARTNER



### Tischtennis Verband plant Jugendaustausch mit Israel

Im Oktober 2017 fand ein Fachkräfteaustausch der Sportjugend Schleswig-Holstein mit der Sportorganisation Hapoel in Israel statt. Der Geschäftsführer des Tischtennis Verbandes Schleswig-Holstein (TTVSH), Axel Schreiner, nahm an dieser Reise nach Israel teil.

Neben dem Kennenlernen des Landes standen vor allem viele Gespräche mit den unterschiedlichen Sportverbänden auf dem Programm. Auf diesem Weg gelang es, einen Kontakt zum Tischtennisclub Karmiel aus dem Norden Israels herzustellen. Nach einigen Gesprächen und E-Mails steht nun fest, der TTVSH voraussichtlich im Herbst 2018 mit einer Delegation von jugendlichen Kadermitgliedern nach Israel reisen wird.

*Axel Schreiner*

# Kooperationsmaßnahmen/offene Ganztagschule: Wie ist der Versicherungsschutz für Übungsleiter geregelt?



Viele Vereine verfügen über Kooperationsverträge mit Schulen und Kitas, um eine Betreuung in der offenen Ganztagschule sicherzustellen. Neben wichtigen sozialen Aufgaben, wie z.B. der Hausaufgabenbetreuung oder Essensausgabe, können die Schüler so für den Sport interessiert werden. Damit bietet sich auch eine gute Möglichkeit der Mitgliedergewinnung.

Wie aber ist der Versicherungsschutz für die Übungsleiter geregelt, die im Rahmen dieser Betreuung ja nicht unmittelbar für den Verein sportliche Übungsstunden abhalten?

Die ARAG Sportversicherung folgt auch hier der aktuellen Entwicklung des organisierten Sports und versichert die Übungsleiter auch bei ihren Tätigkeiten in der offenen Ganztagschule. Der Versicherungsschutz besteht nicht nur, wenn der Übungsleiter in der Vereinsanlage tätig ist, sondern auch dann, wenn die Betreuung in den Räumen des Kooperationspartners (Schule oder Kita) stattfindet. Auch der Weg zu und von der Tätigkeit ist mitversichert.

Voraussetzung für den Versicherungsschutz ist, dass eine vom Landessportverband geförderte/unterstützte schriftliche Kooperationsvereinbarung zwischen dem Verein und dem Kooperationspartner vorliegt.

Weitere Informationen erteilt Ihnen gern Ihr Versicherungsbüro. Nachfolgend finden Sie die Kontaktdaten.

Das Versicherungsbüro beim Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. erreichen Sie telefonisch unter Tel. 0431/6486-140,-141 und -142.

Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel,  
E-Mail: [vsbkiel@arag-sport.de](mailto:vsbkiel@arag-sport.de)  
[www.arag-sport.de](http://www.arag-sport.de)

ARAG. Auf ins Leben.

## Auf die Plätze, fertig ... lesen!

Durchstarten mit Top-News: Im neuen ARAG Sport-Newsletter finden Sie regelmäßig Neuigkeiten und spannende Infos, die Ihren Verein oder Verband nach vorn bringen.

[www.ARAG.de/Sport-Newsletter](http://www.ARAG.de/Sport-Newsletter)

Jetzt registrieren!

# Weiterbildungsprogramm 2018 der DOSB-Führungsakademie erschienen

Das Jahr 2018 steht für den Weiterbildungsbereich der DOSB-Führungs-Akademie (FA) unter dem Leitthema „Veränderung managen“. Neben den bekannten Seminar-klassikern wie „Fit für den Vorstand“, „Sportvereine als Arbeitgeber“ oder „Offensive Wege zu neuen Mitgliedern“ und den mittlerweile fest etablierten Führungskräftepro-grammen „JUMP“ und „Leading Coaches“, rückt die FA zukunftsrelevante Themen in den Fokus.

Gleich eine gesamte Woche widmet sich dem Thema „Digitalisierung“ und beleuchtet diese aus unterschiedlichen Perspektiven. Die Workshops im Rahmen der Digitalen Woche Ende November 2018 sind einzeln und im Paket buchbar. Mit „Kreative Methoden für Problemlösung und Innovation“ zeigt die

FA neue Herangehensweisen zur Bewältigung komplexer Herausforderungen, bei „Trends erkennen, nutzen und beeinflussen“ wird ein Blick über den sportlichen Tellerrand gewagt und analysiert, wie Trends für eine nachhaltige Vereins- und Verbandsentwicklung nutzbar sind.

Das Weiterbildungsangebot wird 2018 unterstützt durch Online-Vorträge, Webinare und Erklärvideos. Und auch 2018 findet wieder eine onlinebasierte Qualifizierung zum/zur DOSB Verbandsmanager/in statt.

**Die Weiterbildungsbroschüre kann unter [www.fuehrungs-akademie.de](http://www.fuehrungs-akademie.de) als PDF eingesehen oder als Printexemplar bestellt werden.**



**REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE MÄRZ-AUSGABE DES SPORTFORUM IST DER 19. FEBRUAR 2018.**

## Impressum

SPORTFORUM ist das offizielle Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e.V. SPORTFORUM erscheint zehnmal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Herausgeber und Verleger:**

Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. (LSV)

**Redaktion:**

LSV, Stefan Arlt, 24114 Kiel, Winterbeker Weg 49,

Tel. (0431) 64 86 - 163, Fax (0431) 64 86 - 111

[stefan.arlt@lsv-sh.de](mailto:stefan.arlt@lsv-sh.de), [www.lsv-sh.de](http://www.lsv-sh.de)

**Verantwortlich für den LSV-Inhalt:**

Manfred Konitzer-Haars

**Verantwortlich für den sjsh-Teil:**

Carsten Bauer

**Anzeigenverwaltung:**

Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH

Telefon (0431) 64 86 - 177, [www.semsh.de](http://www.semsh.de)

**Layout + Herstellung:**

al-design, A. Lichtenberg, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel

Tel. (0431) 64 86 280, Fax 64 86 281, [a.lichtenberg@web.de](mailto:a.lichtenberg@web.de)

**Fotonachweis:** Titel: Bildungsaktion „Das habe ich beim Sport

gelernt“, Seite 3: Julia Petersen, Seite 4-7: Frank Peter

Seite 8-10: Thomas Eisenkrätzer,

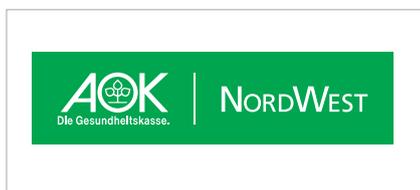
Seite 14: Elke Scholz, Hoisbütteler SV, Seite 19-22: sjsh

Seite 24: DOSB, Seite 26,27: SHFV, Seite 30: Provinzial,

Seite 31: HVSH, Seite 32: KSV Stormarn.

Mit Namen oder Quellenangabe gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Landessportverbandes SH dar.

Herzlichen Dank den Partnern und Förderern  
des Sports in Schleswig-Holstein.



## Steuer-Hotline

Die Steuerhotline wird an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt. Die nächsten Termine:

**Dienstag, 6. März 2018, 16-18 Uhr,**  
**Dienstag, 3. April 2018, 16-18 Uhr,**  
**Tel.: 0431 - 99 08 1200**



Die telefonische Steuer-Hotline ist für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes Schleswig-Holstein kostenlos. Bitte beachten Sie, dass die angegebene Telefonnummer ausschließlich während der Beratungstermine als Steuer-Hotline des LSV zur Verfügung steht.

Die Beratung erfolgt durch Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei Take Maracke und Partner, Kiel.

## Der direkte Draht zum Landessportverband

### Landessportverband Schleswig-Holstein

Haus des Sports Zentrale..... 0431 - 64 86 -0

dorit.beissel-guenther@lsv-sh.de

Aus- und Fortbildung - Bildungswerk.....	0431 - 64 86 -114	bildungswerk@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -115	angela.weidemann@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -116	ulrike.goede@lsv-sh.de
Bildungswerk Geschäftsführung.....	0431 - 64 86 -121	carsten.bauer@lsv-sh.de
Bestandserhebung/Mitgliederverwicklung.....	0431 - 64 86 -148	anja.schleusener@lsv-sh.de
Breitensport/Vereins-, Verbandsentwicklung.....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Buchhaltung.....	0431 - 64 86 -188	manuela.schulz@lsv-sh.de
EDV/Internet.....	0431 - 64 86 -204	wolfgang.behrens@lsv-sh.de
Ehrungen/Jubiläen.....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Familien sport.....	0431 - 64 86 -143	christina.huebner@lsv-sh.de
Finanzen.....	0431 - 64 86 -200	ingo.buyny@lsv-sh.de
Flüchtlinge.....	0431 - 64 86 -197	kirsten.broese@lsv-sh.de
Frauen im Sport.....	0431 - 64 86 -146	annika.pech@lsv-sh.de
GEMA.....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Geschäftsleitung.....	0431 - 64 86 -147	manfred.konitzer-haars@lsv-sh.de
Gesundheitssport.....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Integration durch Sport.....	0431 - 64 86 -107	karsten.luebbe@lsv-sh.de
Justitiariat.....	0431 - 64 86 -101	maren.koch@lsv-sh.de
Leistungssport.....	045 23 - 98 44 33	thomas.behr@lsv-sh.de
Mit Rückendeckung zum Ziel -.....	0431 - 64 86 -149	julian.brede@lsv-sh.de
Beratung bieten, Zukunft gestalten.....	0431 - 64 86 -108	kristina.lorenzen@lsv-sh.de
Präsident - Büro.....	0431 - 64 86 -135	sigrid.oswald@lsv-sh.de
Präsidium/Vorstand - Büro.....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.....	0431 - 64 86 -163	stefan.arlt@lsv-sh.de
Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“.....	0431 - 64 86 -240	meike.kliewe@lsv-sh.de
Rezept für Bewegung.....	0431 - 64 86 -240	meike.kliewe@lsv-sh.de
Schulsport.....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Schule & Verein.....	0431 - 64 86 -203	petra.petersen@lsv-sh.de
Senioren sport.....	0431 - 64 86 -217	brigitte.roos@lsv-sh.de
Spenden.....	0431 - 64 86 -136	melanie.paschke@lsv-sh.de
Sportabzeichen.....	0431 - 64 86 -120	petra.tams@lsv-sh.de
SPORTforum-Redaktion.....	0431 - 64 86 -163	stefan.arlt@lsv-sh.de
Sport gegen Gewalt.....	0431 - 64 86 -137	klausmichael.poetzke@lsv-sh.de
<b>SBZ Malente, Verwaltungsleitung</b> .....	045 23 - 98 44 11	harald.kitzel@lsv-sh.de
Tag des Sports.....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Umwelt-, Naturschutz / Natura 2000.....	0431 - 64 86 -118	sven.reitmeier@lsv-sh.de
Vereinsaufnahmen.....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Vereinsservice (Sportmobil-/ Kletterwand).....	0431 - 64 86 -183	heico.tralls@lsv-sh.de
Verwaltungsberufsgen. VBG.....	0431 - 64 86 -101	maren.koch@lsv-sh.de
Zuschüsse.....	0431 - 64 86 -201	sandra.zander@lsv-sh.de
<b>Sportjugend Schleswig-Holstein</b> .....	0431 - 64 86 -199	info@sportjugend-sh.de
Geschäftsführung.....	0431 - 64 86 -121	carsten.bauer@sportjugend-sh.de
Freiwilligendienste.....	0431 - 64 86 -198	kristina.exner-carl@sportjugend-sh.de
Kinderschutz.....	0431 - 64 86 -152	jakob.voss@sportjugend-sh.de
Aus- und Fortbildung.....	0431 - 64 86 -252	kirsten.heibey@sportjugend-sh.de
Kinder in Bewegung.....	0431 - 64 86 -208	klaus.rienecker@sportjugend-sh.de
„Kein Kind ohne Sport!“, Inklusion.....	0431 - 64 86 -208	klaus.rienecker@sportjugend-sh.de
JES - Jugend, Ehrenamt, Sport.....	0431 - 64 86 -227	josephine.dannheim@sportjugend-sh.de
<b>Sportversicherung</b>		
ARAG-Versicherungsbüro.....	0431 - 64 86 -140	vsbkiel@arag-sport.de
<b>Sportvermarktung</b>		
Sport- und Event-Marketing.....	0431 - 64 86 -134	f.ubben@semsh.de
Schleswig-Holstein GmbH.....	0431 - 64 86 -177	s.zeh@semsh.de



## Versicherung weitergedacht – intelligente Lösungen für Ihr Zuhause

Alle Sicherheit für uns im Norden.

**PROVINZIAL**

Die Versicherung der  Sparkassen

# LOTTO ist, wo Du bist.

Jetzt online spielen!  
[www.otto-sh.de](http://www.otto-sh.de)

Spielteilnahme ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen.  
Hilfe: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung  
Tel. 08 00/1 372700 (kostenlos) oder [www.bzga.de](http://www.bzga.de)

 **LOTTO**<sup>®</sup>  
Schleswig-Holstein